

Betriebsanleitung

City-Bike - mit elektrischem Antrieb bis 250W



ZÜNDAPP

2510

Originalbetriebsanleitung

Inhalt

1.	Auspacken und Aufbau.....	6
2.	Hinweise zur Anleitung und zum Hersteller.....	7
	→ Anleitung verfügbar halten	7
	→ Gestaltungsmerkmale im Text	7
	→ Gestaltungsmerkmale in Abbildungen	7
	→ Mitgelieferte Unterlagen	7
	→ Urheberrecht.....	7
	→ Kontaktdaten des Herstellers	7
3.	Gesetzliche Gewährleistung und Garantieanspruch.....	8
	→ Erläuterung Gesetzliche Gewährleistung.....	8
	→ Erläuterung Garantie	8
	→ Herstellergarantie.....	8
4.	Verbot zur Leistungsoptimierung.....	9
5.	Empfehlung	9
6.	Sicherheit.....	10
	→ Bestimmungsgemäße Verwendung	10
	→ Verbot eigenmächtiger Umbauten	10
	→ Anbauen von Gepäckträgern und/oder Anhängern	11
	→ Mindestalter	11
	→ Personalqualifikation.....	11
	→ Persönliche Schutzausrüstung.....	11
	→ Gestaltungsmerkmale von Warnhinweisen	12
	→ Gestaltungsmerkmale von Hinweisen auf Sachschäden.....	12
	→ Gestaltungsmerkmale von Tipps	12
	→ Warn- und Hinweisschilder	13
	→ Grundlegende Sicherheitshinweise.....	14
	→ Helm tragen.....	14
	→ Fahren mit Vorderradantrieb	14
	→ Schwere Verletzungen oder Tod durch mechanische Defekte und falschen Umgang mit dem Fahrrad vermeiden	15
	→ Elektrischen Schlag oder Explosion durch unsachgemäßen Umgang mit dem Akku und dem Ladegerät vermeiden.	15
	→ Brand oder Explosion vermeiden	16
	→ Schwere Verletzungen durch den Kontakt der Körperteile mit den Komponenten des Fahrrads vermeiden	16
	→ Schwere Verletzungen durch beschädigte Komponenten vermeiden	16



→ Schwere Verletzungen oder Tod bei nassem Wetter vermeiden	17
→ Schwere Verletzungen oder Tod bei Dämmerlicht oder Nacht vermeiden	17
→ Schwere Verletzungen oder Tod durch beschädigte, verbogene oder lockere Reflektoren und Beleuchtung vermeiden	18
→ Schwere Verletzung beim Fahren im Gelände oder über Bordsteinkanten vermeiden	18
→ Schwere Verletzungen oder Tod durch Auswechseln von Komponenten bzw. Hinzufügen von Zubehör vermeiden	18
→ Schwere Verletzung durch falsche Wartung, Pflege und Reinigung vermeiden.....	18
→ Verbrennungen vermeiden	19
→ Schädigungen an den Beinen vermeiden	19
→ Schwingungen vermeiden	19
→ Vibration	20
→ Lärm.....	20
→ Erkrankungen vermeiden	20
→ Dehydrieren durch das Fahrradfahren vermeiden	20
→ Erfrieren vermeiden	20
→ Stürzen durch schlagartig einsetzende elektromotorische Unterstützung vermeiden	20
→ Vergiftungen vermeiden	20
➔ Sachschäden vermeiden.....	20
7. Sicherheitshinweise und allgemeine Hinweise zum Akku	21
8. Beschreibung.....	22
➔ Aufbau	22
➔ Technische Beschreibung	22
➔ Lieferumfang	23
➔ Hilfsantrieb	23
→ Elektromotor	23
→ Akku.....	23
→ Steuerung	23
➔ Federung.....	23
➔ Bremsen.....	24
→ V-Brakes.....	24
→ Rücktrittbremse.....	25
➔ Bremsbeläge (Einstellung prüfen)	26
➔ Feineinstellung Bremskraft	27
➔ Gangschaltung	27

→	Pedale.....	28
9.	Auspacken und Lieferung prüfen	28
10.	Komponenten des Fahrrads montieren	29
→	Lenkerstange montieren bzw. drehen	29
→	Vorbau (Winkel) einstellen.....	29
→	Sattel einstellen.....	30
→	Sattelstellung.....	30
→	Sattelhöhe	30
→	Pedale montieren	30
11.	Vor der ersten Fahrt.....	32
→	Akku laden.....	33
→	Laden mit eingesetztem Akku	33
→	Laden mit entnommenen Akku.....	33
→	Reifendruck prüfen.....	34
12.	Fahrrad bedienen	35
→	Wichtiger Hinweis	35
→	Akku ein- und ausbauen.....	35
→	Bremsen betätigen (V-Brake).....	36
→	Bremsen betätigen (Rücktrittbremse)	36
→	Schaltung betätigen.....	37
→	Federgabel einstellen	38
13.	Hilfsantrieb steuern.....	39
→	Zündschloss Übersicht und Funktionen	39
→	Bedieneinheit Übersicht und Funktionen	40
→	Display Übersicht und Funktionen	41
→	An- und Ausschalten.....	42
→	Beleuchtung ein- und ausschalten	42
→	Tachometer	42
→	Geschwindigkeitsanzeige	42
→	Zurücksetzen von TRIP, TIME, MAX und AVG	43
→	Unterstützungsstufe wählen	43
→	Schiebehilfe	43
→	Fehlercode-Information	44
14.	Fahrrad fahren.....	45
→	Tipps für das sichere Fahren	45
→	Fahren mit Hilfsantrieb.....	46



→	Fahren ohne Hilfsantrieb.....	47
15.	Fehler beheben	48
→	Häufig gestellte Fragen.....	48
16.	Fahrrad transportieren.....	49
17.	Fahrrad warten und pflegen.....	49
→	Akku pflegen.....	49
→	Elektromotor und Steuerung pflegen	50
→	Wartungsintervalle.....	50
→	Serviceheft.....	51
18.	Fahrrad entsorgen	54
19.	Fahrradpass	55
20.	Service und Kontakt.....	56
21.	Konformitätserklärung	57
22.	Wichtige Information für den Rückversand Ihres E-Bikes.....	58
23.	Wichtige Information für den Rückversand eines Akkus	59
24.	Beförderungspapier für gefährliche Güter (Akku)	60

1. Auspacken und Aufbau

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde. Bitte beachten Sie, dass Ihr Fahrrad zu 98% vormontiert bei Ihnen angeliefert wird. In der Regel verbleiben folgende Tätigkeiten die Sie nach dem Auspacken des Fahrrads vornehmen müssen:

- Pedale montieren (sehen Sie hierzu: 10 Komponenten des Fahrrads montieren / Pedale montieren auf S. 30)
- Sattel einstellen (sehen Sie hierzu: 10 Komponenten des Fahrrads montieren / Sattel einstellen ab S. 30)
- Prüfen der einwandfreien Funktion der aller Bremsen (sehen Sie hierzu: 12 Fahrrad bedienen / Bremsen betätigen (V-Brake) auf S. 36 und 12 Fahrrad bedienen / Bremsen betätigen (Rücktrittbremse) auf S. 36)
- Prüfen der Funktion der Kettenschaltung (sehen Sie hierzu: 12 Fahrrad bedienen / Schaltung betätigen auf S. 37)

Ein informatives und praktisches Aufbauvideo finden Sie im folgenden QR-Code:





2. Hinweise zur Anleitung und zum Hersteller

Diese Anleitung hilft Ihnen beim sicheren Verwenden des Elektro-Mountainbikes. Diese Elektro-Fahrräder werden im Folgenden kurz „Fahrrad“ genannt. Diese Anleitung wurde nach IEC 82079-1 (Erstellen von Anleitungen, Gliederung, Inhalt und Darstellung) erstellt.

➔ Anleitung verfügbar halten

Diese Anleitung ist Bestandteil des Fahrrads.

- Bewahren Sie diese Anleitung immer mit dem Fahrrad auf.
- Stellen Sie sicher, dass die Anleitung griffbereit für den Benutzer verfügbar ist.
- Liefern Sie diese Anleitung mit, wenn Sie das Fahrrad verkaufen oder in anderer Weise weitergeben.

➔ Gestaltungsmerkmale im Text

Verschiedene Elemente dieser Anleitung sind mit festgelegten Gestaltungsmerkmalen versehen. So können Sie die folgenden Elemente leicht unterscheiden:

normaler Text

- Handlungsschritte
- Aufzählung

➔ Gestaltungsmerkmale in Abbildungen

Wird auf Elemente in einer Legende oder im laufenden Text Bezug genommen, werden diese mit einer Nummer versehen.

➔ Mitgeltende Unterlagen

Weitere Hinweise, Anweisungen und Informationen zu den Komponenten des Fahrrads finden Sie ggf. in den Unterlagen der jeweiligen Hersteller. Diese Unterlagen gelten als Bestandteil dieser Anleitung. Bewahren Sie diese Unterlagen zusammen mit dieser Anleitung auf. Liefern Sie diese Unterlagen mit, wenn Sie das Fahrrad verkaufen oder in anderer Weise weitergeben. Verletzungsgefahr durch Missachtung der mitgeltenden Unterlagen.

- Lesen und befolgen Sie alle mitgeltenden Unterlagen, bevor Sie das Fahrrad benutzen. Mitgeltende Unterlagen sind insbesondere folgende Dokumentarten:
- Bedienungsanleitungen
- Montageanleitungen
- Konformitäts- oder Einbauerklärungen

➔ Urheberrecht

Diese Anleitung enthält Informationen, die dem Urheberrecht unterliegen. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Pentagon Sales GmbH darf diese Anleitung nicht in irgendeiner Form kopiert, gedruckt, verfilmt, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden, weder vollständig noch in Auszügen. © Pentagon Sales GmbH 2020 - Alle Rechte vorbehalten.

➔ Kontaktaden des Herstellers

Pentagon Sales GmbH
Lindenstraße 31 - 33
D-73479 Ellwangen (Jagst)
www.pentagonales.de

3. Gesetzliche Gewährleistung und Garantieanspruch

→ Erläuterung Gesetzliche Gewährleistung

Der Hersteller gewährt die 24 Monate Gewährleistung (anderes Wort dafür: Mängelhaftung) auf Neuware (§439 und 476 des BGB).

Die Gewährleistung deckt Mängel ab, die das Produkt bereits zum Zeitpunkt des Kaufs hatte. Stellen Sie einen Mangel fest, können Sie vom Hersteller verlangen, dass das Produkt repariert oder anders nachgebessert wird.

Wenn der Verkäufer der Ansicht ist, dass der Mangel erst nach dem Kauf entstanden ist, muss er das in den ersten sechs Monaten beweisen. Nach Ablauf von sechs Monaten kehrt sich die Beweislast allerdings um. Dann muss der Käufer beweisen, dass der Mangel bereits zum Zeitpunkt des Kaufs bestanden hat.

→ Erläuterung Garantie

Die Garantie ist eine freiwillige Leistung des Herstellers (Herstellergarantie). Die Dauer und Bedingungen werden dabei vom Hersteller frei bestimmt.

→ Herstellergarantie

Der Hersteller gewährt eine Garantie von 2 Jahren auf Rahmenbruch und 6 Monate auf das gesamte Fahrrad und dessen Anbauteilen. Hiervon ausgeschlossen sind sämtliche Verschleißteile, wie z. B. Ketten, Pedale, Zahnriemen, Bereifung, Felgen, Schläuche, Lager, Schaltaugen, Bremsbeläge, Kettenräder, Ritzel, Innenlager, Schalt- und Bremszüge, Schalt- und Bremsleitungen sowie Lackierungen und Aufkleber. Von der Gewährleistung sind sämtliche Schäden ausgeschlossen, die durch nicht Beachtung der Montageanleitung oder durch unsachgemäße Nutzung (Sprünge, Stunts, Tricks, Wheelies, Downhill) entstanden sind. Das Fahrrad ist ausschließlich für den privaten Gebrauch zu verwenden. Schäden die durch Vermietung, Leasing oder Teilnahme an Wettbewerben entstehen sind vollumfänglich von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die Gewährleistung verfällt, wenn Sie selbständig Reparaturen, Umbauten oder andere Modifikationen an diesem Fahrrad vornehmen ohne dass hierbei Rücksprache mit dem Hersteller gehalten wurde. Die Gewährleistung verfällt ebenfalls, wenn die in dieser Gebrauchsanleitung vorgeschrieben Wartungsintervalle nicht eingehalten werden sowie eine sorgfältige Prüfung Ihres Fahrrades mindestens ein- bis zweimal jährlich nicht durchgeführt wird.

Zur Wahrung der Gewährleistungsansprüche ist der originale Kaufbeleg zusammen mit dem Serviceheft aufzubewahren. Mit dem Kauf werden die Garantiebestimmungen vollumfänglich und uneingeschränkt anerkannt.

Dabei gelten folgende Bedingungen:

- keine Garantie bei Unfallschäden
- keine Garantie bei unsachgemäßer Benutzung
- keine Garantie bei Zweckentfremdung
- keine Garantie bei Schäden auf Grund falscher Montage
- keine Garantie, wenn die Inspektions- und Wartungsintervalle nicht eingehalten wurden
- keine Garantie bei Verlust von Bau- und Anbauteilen



Zu den Verschleißteilen, die der Hersteller von der Garantie ausschließt, zählen folgende:

- Bremsbeläge und Bremsscheiben sowie Felgen, wenn es sich um ein System mit Felgenbremse handelt
- Der gesamte Antriebsstrang wie Schaltwerk, Umwerfer, Kurbelgarnitur und Kette

4. Verbot zur Leistungsoptimierung

VERBOT	
	<p>Veränderungen und/oder Leistungsoptimierung sind grundsätzlich verboten!</p> <p>Im Schadensfall (ohne Versicherungsschutz) haftet der Fahrer mit seinem gesamten Privatvermögen!</p>

Die Leistungsoptimierung bei EPACs (das Tuning) ist illegal. Ein EPAC, dessen Motor das Rad auf mehr als die zugelassenen 25 km/h beschleunigt, gilt laut Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) als Kraftfahrzeug. Dafür braucht man ein Versicherungskennzeichen und eine Betriebserlaubnis (ABE) und einen entsprechenden Führerschein (Führerschein Klasse AM oder Klasse B).

Die vom Hersteller vertriebenen EPACs besitzen keine Betriebserlaubnis wie es z.B. bei S-Pedelecs der Fall ist. Die Leistungsoptimierung hat also folgende Auswirkungen für Sie:

- Ein Tuning gilt als wesentliche Änderung des EPACs
- Die Konformitätserklärung des Herstellers erlischt
- Es können keinerlei Ansprüche auf Garantie oder Mängelhaftung gestellt werden
- Fahren ohne Betriebserlaubnis kann ein Bußgeld zur Folge haben

5. Empfehlung

Der Hersteller empfiehlt zum Führen eines EPACs sich mittels einer privaten Haftpflichtversicherung abzusichern!

6. Sicherheit

→ Bestimmungsgemäße Verwendung

HINWEIS	
	Zur Bestimmungsgemäßen Verwendung gehört das Lesen und Verstehen der Betriebsanleitung!

Fahrräder dienen zum Befördern einer einzelnen Person. Aufgrund der in der Regel vorhandenen notwendigen Sicherheitsausstattung gemäß StVZO sind Fahrräder für den Gebrauch auf öffentlicher Straßen vorgesehen. Fahrräder sind nicht geeignet für Folgendes:

- Sprünge
- Wheelies
- Stunts
- Downhill
- Befahren von Treppen
- Fahren durch tiefes Wasser
- Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört ebenfalls das Einhalten der empfohlenen Wartungsintervalle sowie das Lesen und Verstehen dieser Anleitung.

→ Verbot eigenmächtiger Umbauten

VERBOT	
	Eigenmächtige Umbaute sind nur mit Zustimmung des Herstellers zulässig! Bei Umbauten ohne Zustimmung des Herstellers erlischt die Konformitätserklärung!

Unzulässige Umbauten oder Veränderungen am Fahrrad können zu schweren Verletzungen und Garantieverlust führen. Dies gilt insbesondere für das Manipulieren und Verändern des Elektromotors und der Steuerung.

Nehmen Sie eine Veränderung an der Steuerung und am Elektromotor niemals vor.



→ Anbauen von Gepäckträgern und/oder Anhängern

Das Anbauen von anderen oder weiteren Gepäckträgern und/oder das Anbauen von Anhängerkupplungen ist grundsätzlich nur in Abstimmung mit dem Hersteller zulässig.

Bei eigenmächtigen Um- oder Anbauten von Lastenträgern jeglicher Art, ohne Zustimmung des Herstellers, erlischt die mitgelieferte Konformitätserklärung und der Anwender trägt das gesamte Risiko.

→ Mindestalter

Aus Sicht des Gesetzgebers gibt es kein Mindestalter um ein EPAC zu führen. Es wird jedoch empfohlen, dass das 14. Lebensjahr vollzogen sein sollte.

→ Personalqualifikation

Diese Anleitung wendet sich an unterwiesene Fahrer. Folgende Kenntnisse und Erfahrungen sind für den Fahrer erforderlich:

- ist für das Verwenden des Fahrrads durch einen Fachhändler unterwiesen
- weiß, dass unsachgemäßes Verwenden des Fahrrads Unfälle verursachen kann
- kann das Fahrrad gemäß dieser Anleitung verwenden.

→ Persönliche Schutzausrüstung

Schwere Verletzungen oder Tod sind beim Fahrradfahren möglich.

- Tragen Sie beim Fahren stets einen zugelassenen Helm und befolgen Sie bezüglich der Einstellung, Nutzung und Pflege des Helms die Angaben des Herstellers aus der zugehörigen Anleitung.
- Tragen Sie stets feste Schuhe mit rutschhemmender Sohle (z. B. profilierte Gummisohle).
- Tragen Sie stets vorzugsweise Handschuhe.
- Um das Verfangen im Fahrrad oder an Objekten am Straßen- oder Wegrand zu vermeiden, tragen Sie stets enganliegende Kleidung.
- Tragen Sie stets eine Brille (klar), die vor Schmutz, Staub und Insekten schützt.
- Tragen Sie bei Sonnenschein stets eine getönte Brille.

→ Gestaltungsmerkmale von Warnhinweisen

In dieser Anleitung finden Sie folgende Warnhinweise:

WARNUNG	
	Hinweise mit dem Wort WARNUNG warnen vor einer gefährlichen Situation, die möglicherweise zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT	
	Hinweise mit dem Wort VORSICHT warnen vor einer Situation, die zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.

→ Gestaltungsmerkmale von Hinweisen auf Sachschäden

WARNUNG	
	Diese Hinweise warnen vor einer Situation, die zu Sachschäden führt.

→ Gestaltungsmerkmale von Tipps



Tipps enthalten zusätzliche Informationen.



→ Warn- und Hinweisschilder

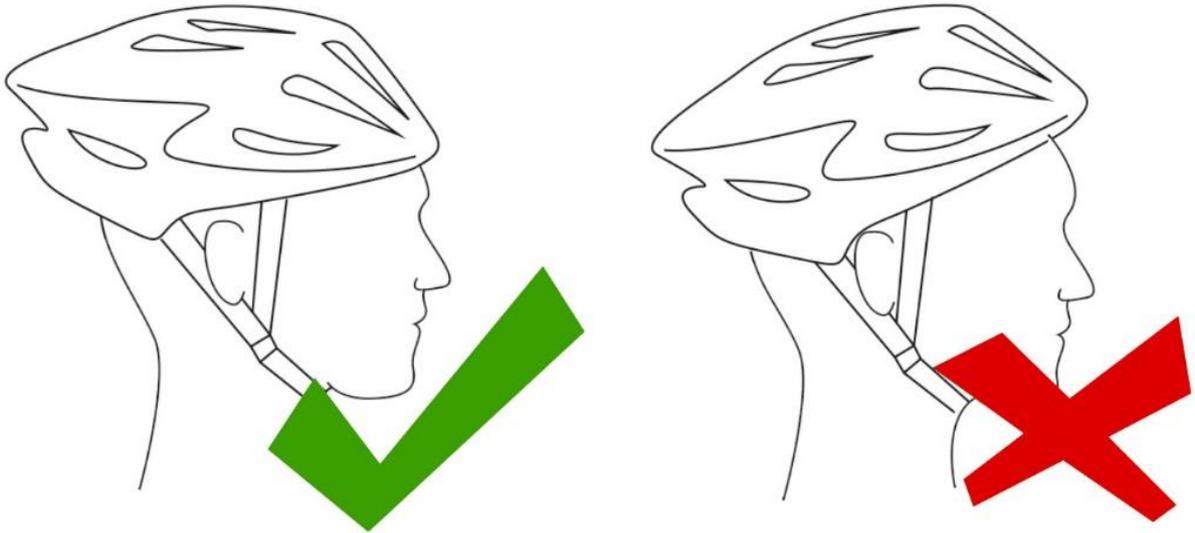
- Stellen Sie sicher, dass alle am Fahrrad angebrachte Warn- und Hinweisschilder immer gut sichtbar und lesbar sind.
- Ersetzen Sie beschädigte oder verloren gegangene Warn- und Hinweisschilder umgehend.

Folgende Warn- und Hinweisschilder sind am Fahrrad angebracht:

Schild	Erläuterung
	allgemeiner Warnhinweis
	Warnung vor heißer Oberfläche
	keine Hochdruckreiniger verwenden
	Elektromotor und Komponenten nicht öffnen
	Anleitung beachten

→ Grundlegende Sicherheitshinweise

→ Helm tragen



Wir empfehlen beim Fahren grundsätzlich einen geeigneten Fahrradhelm zu tragen. Der richtige Sitz und die passende Größe des Helms, ist dabei unerlässlich!

→ Fahren mit Vorderradantrieb

VORSICHT	
	Sturzgefahr beim Fahren enger Kurven oder beim von Kurven mit hoher Tretunterstützung.

Beim Fahren von engen Kurven und plötzlichem Beschleunigen des Vorderradantriebs, besonders wenn eine zu hohe Tretunterstützung gewählt ist, kann es zu Kontrollverlust kommen.

Achten Sie beim Kurvenfahren auf folgendes:

- Nähern Sie sich der Kurve
- Verringern Sie die Geschwindigkeit
- Wählen Sie die kleinste Tretunterstützung an
- Schalten Sie in den leichtesten Gang
- Fahren Sie die Kurve möglichst ohne Pedalieren. Beim Treten der Pedale sollte dies behutsam getan werden
- Nach der Kurvenfahrt können Sie wie gewohnt mit höherer Tretunterstützung weiterfahren

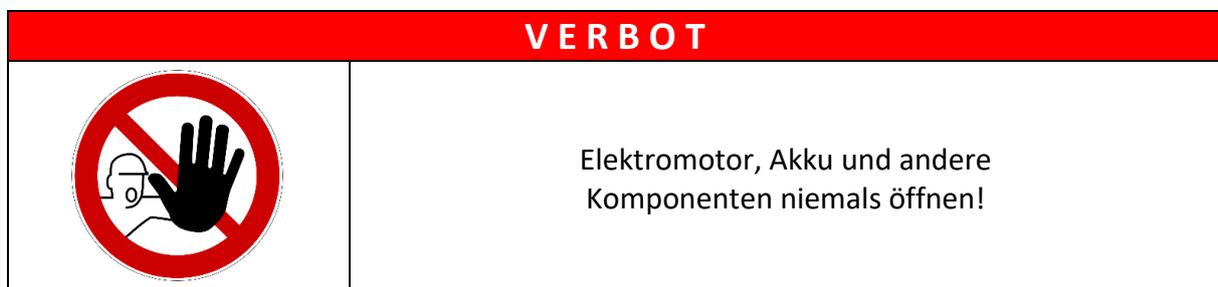


→ Schwere Verletzungen oder Tod durch mechanische Defekte und falschen Umgang mit dem Fahrrad vermeiden

Das Fahrradfahren kann aufgrund eines mechanischen Defekts oder falschen Umgangs mit dem Fahrrad zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Führen Sie stets einen Sicherheitstest durch (siehe Abschnitt *Fahrrad fahren*), bevor Sie mit Ihrem Fahrrad fahren.
- Machen Sie sich mit Bremsen, Pedalen und Gangschaltung vor der Fahrt vertraut.
- Fahren Sie stets mit einer Geschwindigkeit, die den Fahrbedingungen entspricht.

→ Elektrischen Schlag oder Explosion durch unsachgemäßen Umgang mit dem Akku und dem Ladegerät vermeiden.



Beim falschen Umgang mit Akku und Ladegerät kann es zu einem elektrischen Schlag oder zu einer Explosion kommen. Schwere Verletzung oder Tod kann die Folge sein.

- Verwenden ausschließlich den im Lieferumfang enthaltenen Akku.
- Verbinden Sie niemals den positiven mit dem negativen Pol des Akkus.
- Schützen Sie den Akku gegen direkte Sonneneinstrahlung.
- Zerlegen Sie den Akku nicht.
- Verwenden Sie für das Laden des Akkus ausschließlich das im Lieferumfang enthaltene Ladegerät.
- Verwenden Sie das Ladegerät ausschließlich im Innenbereich.
- Der Stecker des Ladegeräts ist die Trenneinrichtung vom elektrischen Netz. Stellen Sie sicher, dass sich die Steckdose in der Nähe des Ladegerätes befindet und leicht zugänglich ist.
- Verwenden Sie das Ladegerät ausschließlich an einer geerdeten 230 V Netzsteckdose.
- Halten Sie Metallkontakte sauber, ggf. reinigen Sie sie mit einem weichen und trockenen Tuch.
- Laden Sie einen Akku mit sichtbarer Beschädigung, z. B. einem gebrochenen Gehäuse nicht.
- Nehmen Sie einen Akku mit sichtbarer Beschädigung, z. B. einem gebrochenen Gehäuse nicht in Betrieb.
- Lassen Sie den Akku nicht fallen.
- Laden Sie den Akku in einem Temperaturbereich zwischen 10° und 30°.
- Stellen Sie sicher, dass das Ladegerät ausschließlich von Personen, die keine eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten haben, verwendet wird.

→ Brand oder Explosion vermeiden

VERBOT	
	<p>Reinigen Sie Ihr Fahrrad und dessen Komponenten Niemals mit einem Wasserschlauch, Hochdruck- oder Dampfreiniger!</p>

Durch Feuchtigkeit, elektrisch leitende Verschmutzung oder mechanische Beschädigung kann ein Kurzschluss entstehen. Brand oder Explosion des Akkus kann die Folge sein.

- Reinigen Sie den Elektromotor und die Steuerung ausschließlich von außen mit einem feuchten Schwamm. Verwenden Sie dabei niemals einen Hochdruckreiniger.
- Falls Sie diese Komponenten versehentlich ins Wasser vollständig eintauchen, trennen Sie den Motor sofort vom Akku und nehmen Sie ihn vor Prüfung beim Hersteller nicht wieder in Betrieb.

→ Schwere Verletzungen durch den Kontakt der Körperteile mit den Komponenten des Fahrrads vermeiden

VORSICHT	
	<p>Beim Eingreifen in den Kettentrieb besteht Verletzungsgefahr. Greifen Sie während des Fahrens niemals in den Kettentrieb.</p>

Beim Fahren können Körperteile oder andere Objekte mit den scharfen Zähnen der Kettenräder, der sich bewegenden Kette, den sich drehenden Pedalen und Kurbeln sowie den sich drehenden Rädern des Fahrrads in Berührung kommen. Schwere Verletzung kann die Folge sein.

- Achten Sie beim Fahren darauf, dass Ihre Körperteile mit den genannten Komponenten des Fahrrads nicht in Berührung kommen.

→ Schwere Verletzungen durch beschädigte Komponenten vermeiden

Beim Fahren im Gelände oder über Bordsteinkanten kann der Elektromotor, Kurbel oder Tretlager aufsetzen und beschädigt werden. Schwere Verletzung kann die Folge sein.

- Verwenden Sie das Fahrrad ausschließlich auf den zugelassenen Wegen.
- Bei Hindernissen steigen Sie ab und heben Sie das Fahrrad ab.
- Bei Beschädigungen lassen Sie das Fahrrad durch einen Fachhändler prüfen.



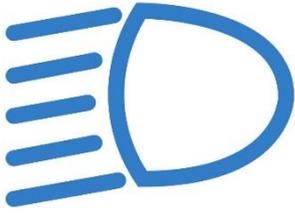
→ Schwere Verletzungen oder Tod bei nassem Wetter vermeiden

VORSICHT	
	Nasse und/oder rutschige Straßen und Wege beeinflussen die Bodenhaftung und das Bremsverhalten!

Nasses Wetter beeinträchtigt die Bodenhaftung, das Bremsverhalten und die Sicht sowohl für Fahrradfahrer als auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer. Bei nassem Wetter verringert sich die Bremskraft Ihrer Bremsen (sowie der Bremsen aller anderen Verkehrsteilnehmer) um ein Vielfaches. Außerdem greift das Reifenprofil nicht annähernd so gut wie bei trockenen Straßen. Dies erschwert die Geschwindigkeitskontrolle und erhöht das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folgen sein.

- Fahren Sie bei nassem Wetter stets langsam.
- Bremsen Sie bei nassem Wetter stets vorausschauend und behutsam.
- Stellen Sie den Elektromotor ab oder fahren Sie vorsichtig mit geringster Motor-Unterstützung.

→ Schwere Verletzungen oder Tod bei Dämmerlicht oder Nacht vermeiden

HINWEIS	
	Wir empfehlen auch am Tage grundsätzlich mit Beleuchtung zu fahren. Bei Dämmerung und bei Nacht ist das Fahren mit Beleuchtung unerlässlich!

Das Fahren bei Nacht und Dämmerlicht ist gefährlicher als am Tag. Ein Fahrradfahrer ist für andere Verkehrsteilnehmer sehr schwer zu erkennen und dadurch kann es zu schweren Verletzungen oder Tod kommen.

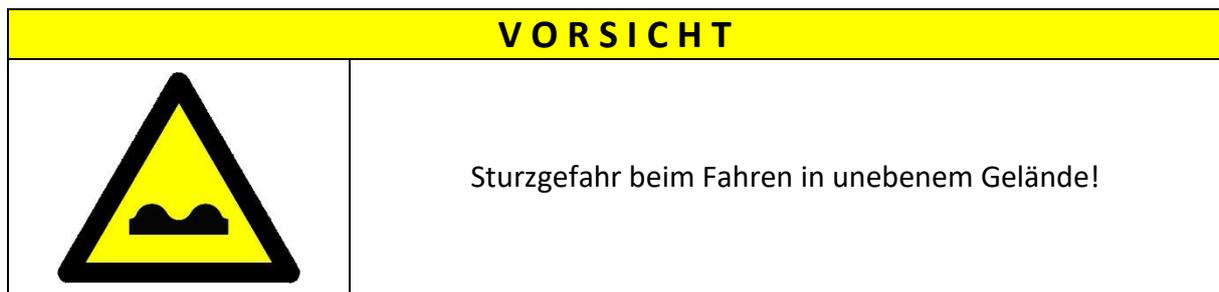
- Vermeiden Sie das Fahren bei Nacht und Dämmerlicht.
- Fahren Sie stets langsam.
- Fahren Sie stets mit Fahrradlichtern und Reflektoren.
- Vermeiden Sie stets dunkle Bereiche und Bereiche mit starkem oder schnellem Verkehr.
- Vermeiden Sie stets Straßenhindernisse.
- Fahren Sie, falls möglich, vertraute Strecken.

→ **Schwere Verletzungen oder Tod durch beschädigte, verbogene oder lockere Reflektoren und Beleuchtung vermeiden**

Reflektoren des Fahrrads fangen das Licht von Straßenlampen und Autoscheinwerfern ein und reflektieren so, dass Sie als Fahrradfahrer erkannt werden. Beschädigte, verbogene oder lockere Reflektoren können dazu führen, dass Sie von den anderen Verkehrsteilnehmern schlecht erkannt werden. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folgen sein.

- Überprüfen Sie Reflektoren und Ihre Halterung regelmäßig.
- Lassen Sie beschädigte, verbogene oder lockere Reflektoren durch Ihren Fachhändler ersetzen.

→ **Schwere Verletzung beim Fahren im Gelände oder über Bordsteinkanten vermeiden**



Fahren im Gelände oder über Bordsteinkanten mit unangepasster Geschwindigkeit kann zum Sturz führen. Schwere Verletzung oder Tod kann die Folge sein.

- Fahren Sie stets mit einer Geschwindigkeit, die den Umgebungsbedingungen entspricht.

→ **Schwere Verletzungen oder Tod durch Auswechseln von Komponenten bzw. Hinzufügen von Zubehör vermeiden**

Es stehen zahlreiche Komponenten und Zubehör zur Verfügung, die den Komfort, die Leistung und das Erscheinungsbild des Fahrrads verbessern können. Das Hinzufügen von Komponenten oder Zubehör geschieht auf eigene Verantwortung. Es kann sein, dass diese Komponenten oder Zubehör vom Fahrradhersteller nicht auf Kompatibilität, Zuverlässigkeit oder Sicherheit geprüft wurden. Eine nicht bestätigte Kompatibilität, Zuverlässigkeit oder Sicherheit sowie unsachgemäße Installation, Nutzung und Wartung von Komponenten oder Zubehör des Fahrrads kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

- Halten Sie vor dem Montieren, der Nutzung und Wartung der Komponente stets Rücksprache mit Ihrem Fachhändler.
- Lesen und befolgen Sie stets die beiliegende Gebrauchsanleitung des Zubehörs.

→ **Schwere Verletzung durch falsche Wartung, Pflege und Reinigung vermeiden**

Falsche Wartung, Pflege und Reinigung kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

- Führen Sie ausschließlich die im Wartungsplan aufgeführten Tätigkeiten durch.
- Verwenden Sie ausschließlich handelsübliche Schmier- und Reinigungsmittel.
- Lassen Sie andere Wartungsarbeiten sowie Reparaturen durch einen qualifizierten Fachhändler durchführen.



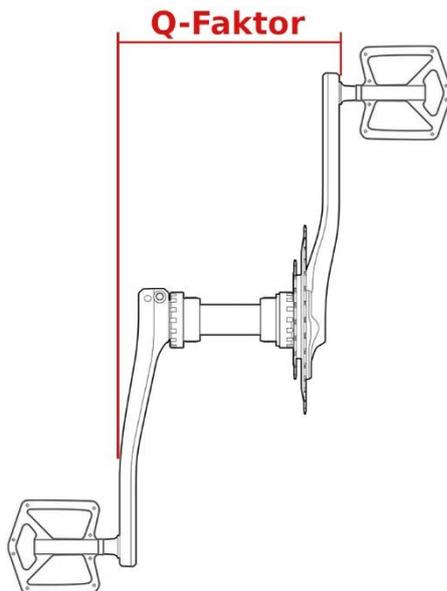
→ Verbrennungen vermeiden

VORSICHT	
	<p>Verbrennungsgefahr an heißen Oberflächen!</p>

Komponenten des Fahrrads (z. B. Bremsen, Räder etc.) können während des Fahrens heiß werden. Bei Berühren dieser Komponenten kann es zur Verbrennung kommen.

- Lassen Sie heiße Komponenten vor jeder Tätigkeit daran abkühlen oder tragen Sie hitzebeständige Schutzhandschuhe.

→ Schädigungen an den Beinen vermeiden



Durch einen zu geringen oder zu großen Pedalabstand (Q-Faktor) können Schädigungen an den Beinen auftreten. Es besteht die Gefahr, dass die Fahrer mit dem installierten Kurbelsatz Probleme haben.

Sollte sich das Fahren, auf Grund des Pedalabstands, unangenehm anfühlen, sollten Sie sich vom Hersteller beraten lassen und ggf. Ihren Kurbelsatz umrüsten lassen.

→ Schwingungen vermeiden

Durch fehlerhafte Montage, Verschleiß und Überlastungen (z. B. Aufsetzen des Elektromotors beim Überfahren von Bodenwellen, Kanten) oder gelöste Teile, kann der Elektromotor unrund laufen.

- Verwenden Sie das Fahrrad ausschließlich auf zugelassenen Wegen.
- Prüfen Sie vor jedem Fahrtritt die Antriebseinheit auf spielfreien und leichtgängigen Lauf.
- Bei knackenden, knirschenden Geräuschen oder offensichtlichen

Beschädigungen suchen Sie einen Fachhändler auf und lassen Sie das Fahrrad reparieren. Durch das Verwenden des Fahrrads auf der Straße oder auch im Gelände, werden Schwingungen durch den befahrenen Untergrund in menschlichen Körper eingebracht.

- Verwenden Sie das Fahrrad ausschließlich auf zugelassenen Wegen.

→ Vibration

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung werden die Werte von $2,5\text{m/s}^2$ für das Hand-Arm-System und $0,5\text{m/s}^2$ für den gesamten Körper nicht überschritten.

Bei Unwohlsein, auf Grund stärkerer Vibrationen durch wechselnden Untergrund, sollten Sie Ihre Geschwindigkeit entsprechend anpassen und die Funktion der Federgabel nutzen!

→ Lärm

Der A-bewertete Emissionsschalldruckpegel übersteigt die 70 dB(A) nicht.

→ Erkrankungen vermeiden

Durch langes und häufiges Sitzen auf dem Sattel kann eventuell bei Männern die Erkrankung der Prostata entstehen.

- Installieren Sie (sofern erforderlich) einen Sattel, der für weibliche/männliche Ergonomie geeignet ist.
- Gehen Sie ggf. zur Vorsorge.

→ Dehydrieren durch das Fahrradfahren vermeiden

Fahrradfahren ist eine anstrengende körperliche Tätigkeit.

- Achten Sie stets auf ausreichende Versorgung mit Flüssigkeit.

→ Erfrieren vermeiden

Durch Fahrradfahren bei kühlen oder kalten Temperaturen kann es zum Erfrieren kommen.

- Achten Sie bei kühlen oder kalten Temperaturen stets auf entsprechende Kleidung, einschließlich Gesichtsschutz.

→ Stürzen durch schlagartig einsetzende elektromotorische Unterstützung vermeiden

Durch die schlagartig einsetzende elektromotorische Unterstützung besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle verlieren und dabei stürzen.

- Testen Sie vor der ersten Fahrt stets die elektromotorische Unterstützung.
- Tragen Sie stets persönliche Schutzausrüstung (PSA).

→ Vergiftungen vermeiden

Aus den beschädigten Komponenten des Fahrrads (z. B. Akkus, Elektro- oder Elektronikbauteile) können Material oder Dämpfe austreten. Vergiftung der Umwelt kann die Folge sein.

- Entsorgen Sie Alt-Akkus und die Elektro- oder Elektronikbauteile des Fahrrads entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.
- Beachten Sie dabei die Angaben des Herstellers dieser Produkte.

→ Sachschäden vermeiden

Unsachgemäßer Umgang mit dem Akku kann zu Sachschäden führen.

- Stellen Sie sicher, dass der Akku nicht vollständig entladen wird (Tiefentladung).
- Lagern Sie den Akku nur an einem trockenen Ort mit geringer Luftfeuchtigkeit.
- Stellen Sie sicher, dass der gelagerte Akku spätestens alle sechs Monate geladen wird.



7. Sicherheitshinweise und allgemeine Hinweise zum Akku



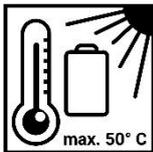
Lesen Sie unbedingt die mitgelieferte Anleitung zu Ihrem Lithium-Ionen-Akku (falls vorhanden)!



Verwenden Sie ausschließlich das im Lieferumfang enthaltene Ladegerät mit den technischen Spezifikationen: 42V Ausgangsspannung / 2A max. Ausgangsstrom!
Verwenden Sie das Ladegerät nur wenn es keine elektronischen Schäden oder mechanische Beschädigungen ausweist!
Laden Sie den Akku nur wenn dieser keine elektronischen Schäden oder mechanische Beschädigungen aufweist!



Werfen Sie den Akku niemals ins Feuer!



Setzen Sie den Akku keiner direkter Sonneneinstrahlung oder hoher Hitze aus!
Stellen Sie Ihr Fahrrad, wenn möglich, immer in den Schatten. Im Zweifelsfalle entnehmen Sie den Akku aus dem Fahrradrahmen!



Lithium-Ionen-Akkus sind kein Restmüll und müssen ordnungsgemäß entsorgt werden. Geben Sie diesen ein einer örtlichen Sammelstelle, Ihrer Händlerin oder Ihrem Händler, bei der oder dem Sie das Fahrrad gekauft haben, oder beim Hersteller ab!

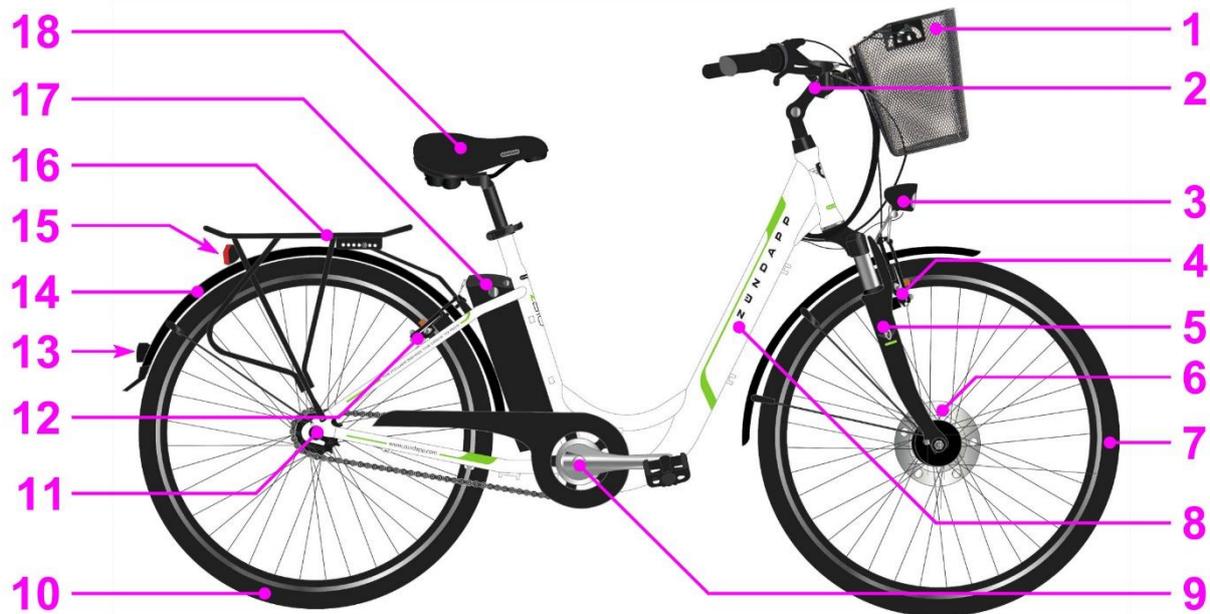


Versuchen Sie niemals den Akku zu öffnen!

8. Beschreibung

→ Aufbau

Das Fahrrad ist für den Einsatz auf befestigten Straßen und Wegen vorgesehen. Es ist nicht für den Einsatz auf unbefestigten Wegen vorgesehen. Die notwendige Ausstattung gemäß der StVZO wird mitgeliefert. Wenn Sie mit dem Fahrrad am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen wollen, muss diese vollzählig angebracht und funktionsfähig sein.



Pos.-Nr.	Bezeichnung	Pos.-Nr.	Bezeichnung
1	Korb	11	Nabenschaltung
2	Lenker	12	Hinterradbremse
3	Vorderlicht inkl. Rückstrahler (weiß)	13	Großflächenrückstrahler (rot)
4	Vorderradbremse	14	Schutzblech
5	Federgabel	13	Rückstrahler (rot)
6	Nabenmotor (Antrieb)	14	Schutzblech
7	Vorderrad	15	Rücklicht inkl. Gropflächenrückstahler (rot)
8	Rahmen	16	Gepäckträger
9	Kurbelgarnitur, Pedalen und Kettenschutz	17	Akku
10	Hinterrad	18	Sattel

→ Technische Beschreibung

Ihr Fahrrad ist mit folgender, technischen Spezifikation ausgestattet:



- Nabenmotor im Vorderrad
- 3-Gang-Nabenschaltung
- 250W / 374Wh
- V-Brakes / Rücktrittbremse
- StVZO-gerecht

➔ Lieferumfang

- Vormontiertes Fahrrad inkl. Akku
- zwei Pedale (nicht montiert)
- Ladegerät für Akku
- zwei Schlüssel (einen Ersatzschlüssel gut verwahren) für Akkuausbau
- Eine Betriebsanleitung in ausgedruckter Form

➔ Hilfsantrieb

➔ Elektromotor

Der vorhandene Elektromotor unterstützt Sie beim Treten der Pedale. Mit der vorhandenen Steuerung können Sie einstellen, in welchem Maße Sie der Elektromotor unterstützen soll. Hierfür sind unterschiedliche Fahrstufen vorhanden. Der Elektromotor unterstützt Sie bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 25 km/h.

➔ Akku

Um den elektrischen Hilfsantrieb zu betreiben, ist ein Akku erforderlich. Dieser ist im Unterrohr des Rahmens integriert.

Der Akku kann zum Laden mit dem entsprechenden Schlüssel aus dem Rahmen entnommen werden. Verwenden Sie für das Laden des Akkus ausschließlich das im Lieferumfang enthaltene Akkuladegerät. Der Akku ist folgenden Anschlüssen und Anzeigen ausgestattet:

- Buchse für das Laden
- Schloss zum Verriegeln des Akkus
- Klappgriff zum Herausziehen aus der Akkuhalterung



Lithium-Ionen-Akkus gelten wie die meisten großen Akkus laut Versandvorschriften als gefährlicher Stoff. Wenn der Akkubehälter am Fahrrad angebracht ist, ist ein Transport zu Wasser und zu Land erlaubt. Bei einem Lufttransport gelten die Vorschriften für gefährliche Stoffe. (Prüfen Sie bitte die örtlichen Versandvorschriften.)

Defekte Akkus dürfen NICHT versendet werden und müssen grundsätzlich ordnungsgemäß entsorgt werden!

➔ Steuerung

Um die Unterstützung durch den Hilfsantrieb individuell einzustellen ist eine Steuerung vorhanden. Das entsprechende Bedienelement hierzu ist am Lenker montiert. Die Steuerung errechnet in Abhängigkeit der eingestellten Fahrstufe, Geschwindigkeit und Pedalkraft die Höhe der motorischen Unterstützung. Die Unterstützung ist bis zu einer maximalen Geschwindigkeit von 25 km/h aktiv. Bei höheren Geschwindigkeiten ist keine Unterstützung möglich.

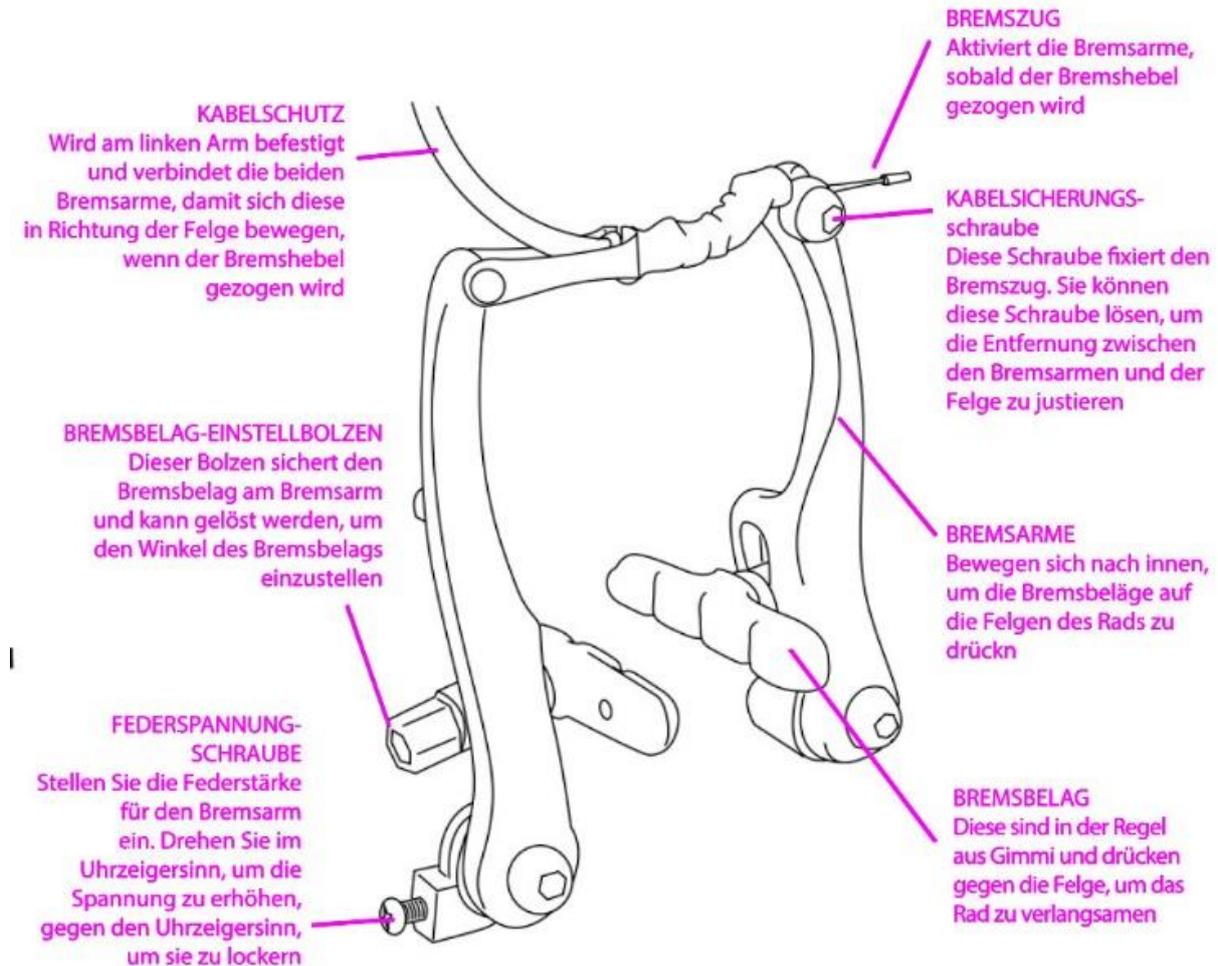
➔ Federung

Das Fahrrad ist mit einer Federgabel ausgestattet. Sie dient dazu, den Fahrer und das Fahrrad vor Stößen und Schwingungen zu schützen, die durch den Kontakt mit dem Untergrund entstehen.

→ Bremsen

Die Bremsen dienen zum Kontrollieren der Geschwindigkeit und zum Abbremsen bis zum Stillstand des Fahrrads.

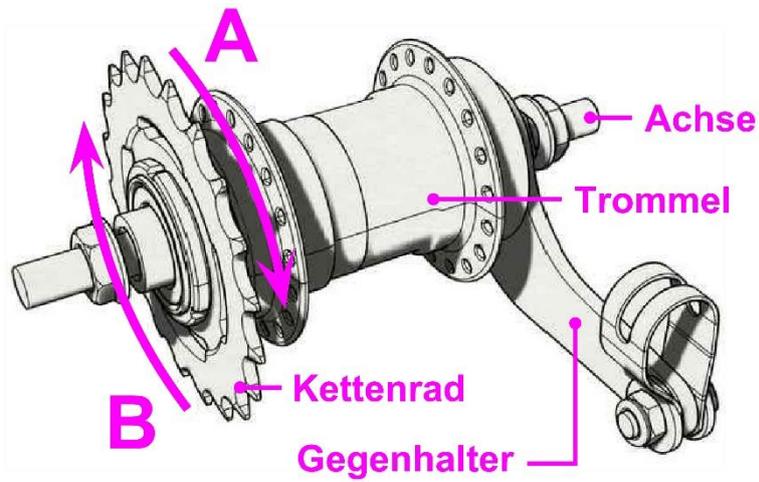
→ V-Brakes



Am Vorder- und Hinterrad sind mechanische Felgenbremsen, sogenannte V-Brakes, montiert. Bei V-Brakes werden die Bremsbacken über einen Seilzug von beiden Seiten gegen die Felge gedrückt, um das Rad abzubremsen. Die Bremsbacken bestehen normalerweise aus Hartgummi und unterliegen einem Verschleiß. Sie betätigen die Bremsen durch die am Lenker montierten Bremshebel.



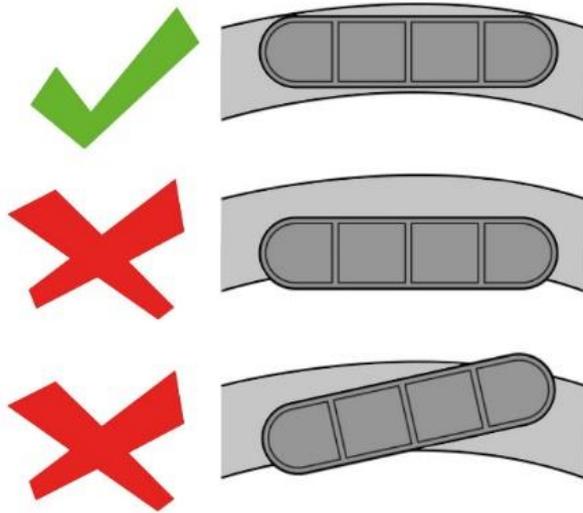
→ Rücktrittbremse



In der Hinterradnabe ist, neben der Gangschaltung, die Rücktrittbremse verbaut. Die Rücktrittbremse wird mit dem Fuß betätigt. Dabei treten Sie in die Pedale als ob Sie rückwärtsfahren möchten.

Bewegt sich das Kettenblatt im Uhrzeigersinn (A) beschleunigt das Fahrrad bzw. hält die Geschwindigkeit. Bewegt sich das Ketten entgegen dem Uhrzeigersinn (B) bremsen Sie ab.

→ Bremsbeläge (Einstellung prüfen)

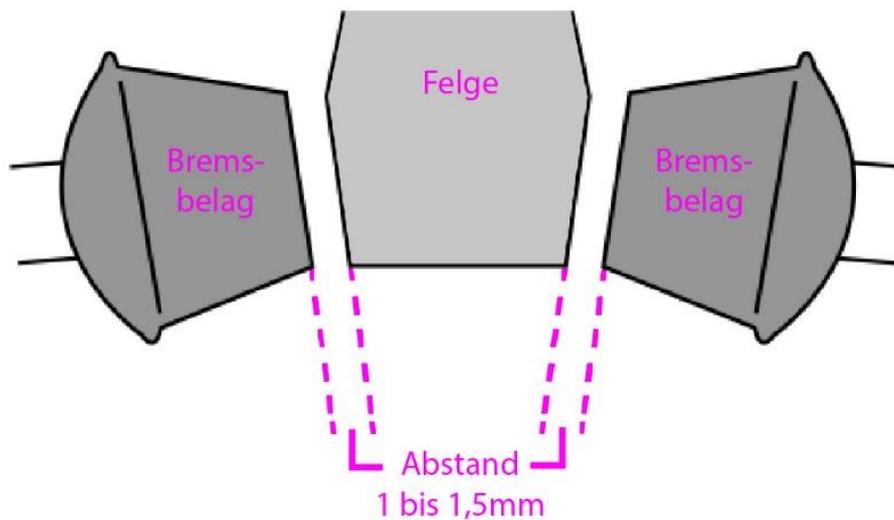


Achten Sie darauf, dass die Stellung der Bremsbeläge der Abbildung links mit dem grünen Haken entsprechen.

Die richtige Stellung aller Bremsbeläge ist unerlässlich für ein einwandfreies und zuverlässiges Bremsverhalten.

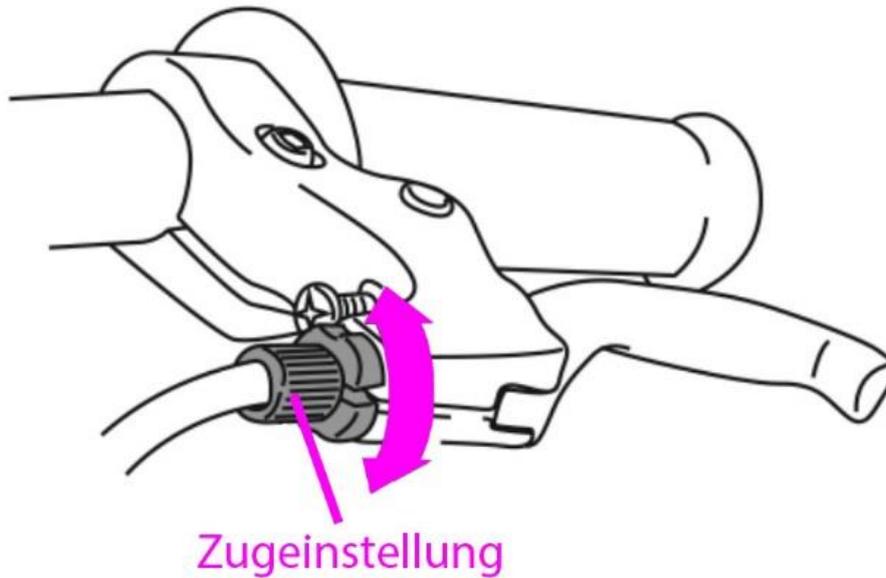
Die richtige Stellung der Bremsbeläge sorgt ebenfalls für einen geringeren Verschleiß an den Bremsbelägen und den Bremsflächen an den Felgen.

Achten Sie auch darauf, dass die Bremsbacken den richtigen Abstand zur Felge haben (siehe Abb. unten). Der Abstand zur Felge beeinflusst ebenfalls das Bremsverhalten und den Verschleiß.





➔ Feineinstellung Bremskraft



An jedem der Bremsgriffe ist eine Einstellschraube mit der die Zugspannung des Bremszuges feineinstellt werden kann. Drehen Sie diese Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn um die Zugspannung zu erhöhen und im Uhrzeigersinn um die Spannung zu verringern. An der Einstellschraube befindet sich eine Feststellmutter die im Anschluss verhindert, dass sich die Einstellung von selber verändert.

➔ Gangschaltung

Ihr Fahrrad ist mit einer Nabenschaltung ausgestattet. Nachfolgend werden folgende Begriffe verwendet: Herunterschalten bedeutet das Schalten in einen niedrigeren Gang, bei dem das Treten leichter fällt. Hochschalten bedeutet das Schalten in einen höheren, schnelleren Gang, bei dem das Treten schwerer fällt.

Ihre Nabenschaltung verfügt über folgende Komponenten:

- eine Getriebenabe im Hinterrad (3-Gang Nabe)
- eine Einfachkurbel mit einem Kettenblatt
- eine Antriebskette
- Schalthebel (Drehgriffschalter)

VORSICHT



Beim Schalten in einen leichteren oder höheren Gang sollte die Kette und das Antriebssystem nicht unter Last stehen. Dies gilt besonders dann wenn der Antriebsmotor arbeitet.
Zum Schalten nehmen Sie die Last von den Pedalen und treten leer mit. Andernfalls kann das gesamte Antriebssystem großen Schaden nehmen! Beim Bergauffahren fahren empfiehlt es sich daher besonders vorausschauend zu schalten!

Die Voraussetzung für einen einwandfreien Gangwechsel der Kettenschaltung ist, dass sich die Antriebskette nach vorne bewegt und zumindest ein wenig unter Spannung steht (nicht unter Last!). Einen passenden Gang für die jeweilige Fahrsituation können Sie mit den hinteren Ritzeln einlegen. Wollen Sie, z. B. eine Steigung hochfahren und dafür weniger Kraft beim Treten aufbringen, schalten Sie herunter. Dafür haben Sie die Möglichkeit: Sie schalten mit dem hinteren Schaltwerk auf ein größeres Ritzel. Wollen Sie, z. B. in der Ebene Ihre Geschwindigkeit erhöhen und dafür mehr Kraft aufbringen, schalten Sie hoch.

Experimentieren Sie mit dem Hoch- und Herunterschalten, um ein Gefühl für verschiedene Gangkombinationen zu bekommen. Üben Sie das Schalten zunächst bei behinderungs- und gefahrenfreien Verkehrssituationen, bis Sie souverän damit umgehen können.



Umso weniger Sie Ihren Antriebsmotor belasten und umso mehr Kraft Sie selber in die Pedale stecken, desto länger wird Ihr Akku und Ihr gesamtes System halten!

→ Pedale

Ihr Fahrrad ist mit einklappbaren Plattformpedalen ausgestattet.

9. Auspacken und Lieferung prüfen

WARNUNG



Erstickungsgefahr beim Spielen mit Folie.
Kinder können die Folie über den Kopf ziehen und ersticken.

- Stellen Sie sicher, dass Kinder nicht mit Folie spielen.
- Bewahren Sie Folie für Kinder unzugänglich auf.

Um das Fahrrad auszupacken, gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie den Karton.
- Nehmen Sie das Fahrrad aus dem Karton.
- Nehmen Sie die separat in Folie verpackten Pedale aus dem Karton.
- Nehmen Sie das Ladegerät für den Akku aus dem Karton.
- Nehmen Sie die beiden Schlüssel für den Ein- und Ausbau des Akkus aus dem Karton.
- Prüfen Sie den Lieferumfang
- Lassen Sie Kinder nicht mit Verpackungsfolie spielen. Es besteht Erstickungsgefahr.
- Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial nach den örtlichen Richtlinien und Vorschriften.

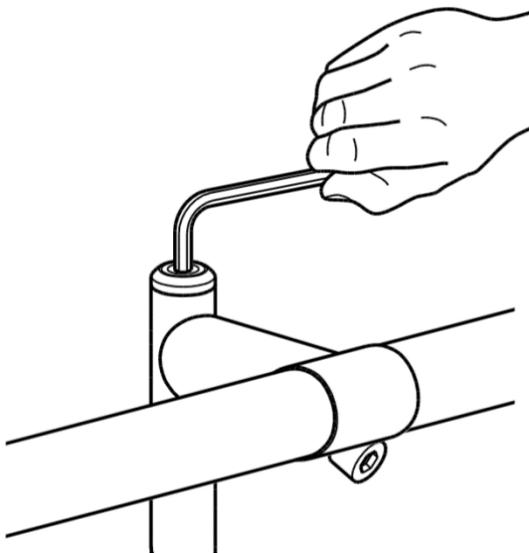


10. Komponenten des Fahrrads montieren

Bei Anlieferung ist das Fahrrad vormontiert. Folgende Komponenten müssen Sie noch montieren oder montieren lassen bzw. müssen Sie noch einstellen und/oder prüfen oder einstellen und/oder prüfen lassen:

- Lenkstange muss eingestellt werden
- Sattelstellung und Höhe muss eingestellt werden
- Pedale müssen angeschraubt werden
- Feinjustierung der Schaltung muss überprüft und ggf. nachgestellt werden
- Funktion der Bremsen muss unbedingt geprüft werden

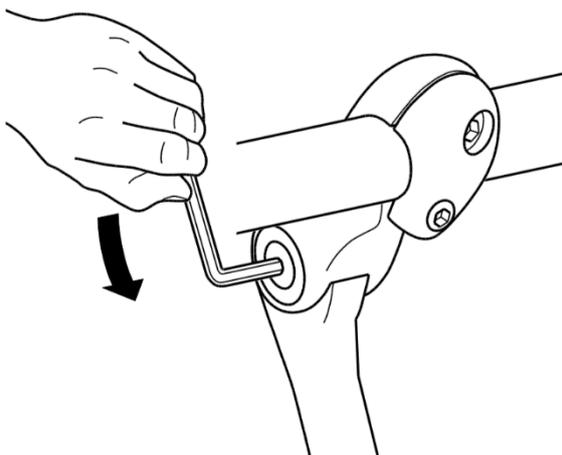
➔ Lenkerstange montieren bzw. drehen



Um die Lenkstange zu montieren bzw. auszurichten, gehen Sie wie folgt vor:

- Lösen Sie die zentrale Klemmschraube am Vorbau (Öffnen der Schraube gegen den Uhrzeigersinn)
- Drehen Sie den Lenker bis er seine Endposition erreicht hat
- Ziehen Sie die zentrale Klemmschraube wieder fest (Anziehen der Schraube im Uhrzeigersinn)

➔ Vorbau (Winkel) einstellen

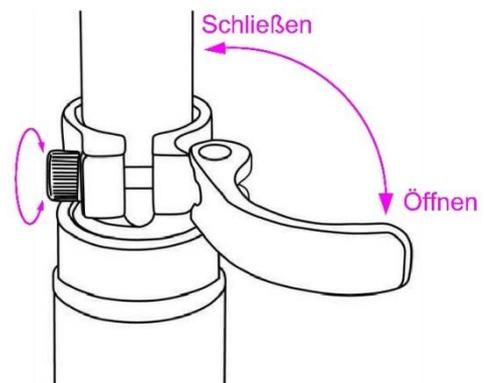
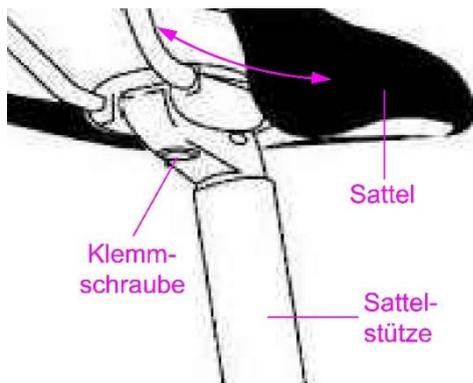


Bei Vorbauten mit verstellbarem Winkel können Sie zusätzlich zu den vorher beschriebenen Einstellungen noch den Winkel einstellen.

Um den Winkel zu verstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass das Vorderrad bzw. die Gabel auf dem Boden steht
- Lösen Sie die Verschraubung, indem Sie diese mit einem Innensechskantschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Stellen Sie den gewünschten ein
- Ziehen Sie die Verschraubung im Uhrzeigersinn wieder fest

→ Sattel einstellen



→ Sattelstellung

Um die Sattelstellung bzw. den Sattelwinkel einzustellen gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie die „Klemmschraube“ unten am Sattel so weit, bis sich der Sattel durch eine Wiegebewegung im Winkel verstellen lässt
- Stellen Sie den Sattel so ein, dass er waagrecht ausgerichtet ist
- Ziehen Sie die „Klemmschraube“ wieder fest

→ Sattelhöhe

Die Sattelhöhe muss für jede Fahrerin oder Fahrer eingestellt werden. Dabei prüfen Sie die Sattelhöhe wie folgt:

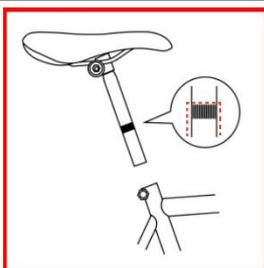
- Setzen Sie sich auf den Sattel
- Stellen Sie Ihre Ferse auf das Pedal
- Beim Absetzen der Ferse auf das Pedal sollte das Knie durchgestreckt sein
- Beim Wechseln der Fußstellung auf dem Pedal von der Ferse auf die Fußballen lässt sich das Knie nicht mehr ganz durchstrecken

Zum Verstellen der Sattelhöhe gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Sattelklemme
- Verschieben Sie den Sattel nach oben oder nach unten
- Schließen Sie die Sattelklemme wieder

Um die richtige Klemmkraft an der Sattelstütze einzustellen befindet sich an der Sattelklemme eine Rändelmutter die sich beliebig auf oder zu drehen lässt.

VORSICHT



Auf dem Tauchrohr Ihrer Sattelstütze befindet sich eine „min insert“ Marke. Diese Markierung darf nicht sichtbar und zeigt so die Mindesteintauchtiefe Ihrer Sattelstütze im Sattelrohr dar. Sollte dies nicht erfüllt sein, besteht die Gefahr, dass sich entweder das Tauchrohr der Sattelstütze oder das Sattelrohr Ihres Rahmens dauerhaft verformen.

→ Pedale montieren

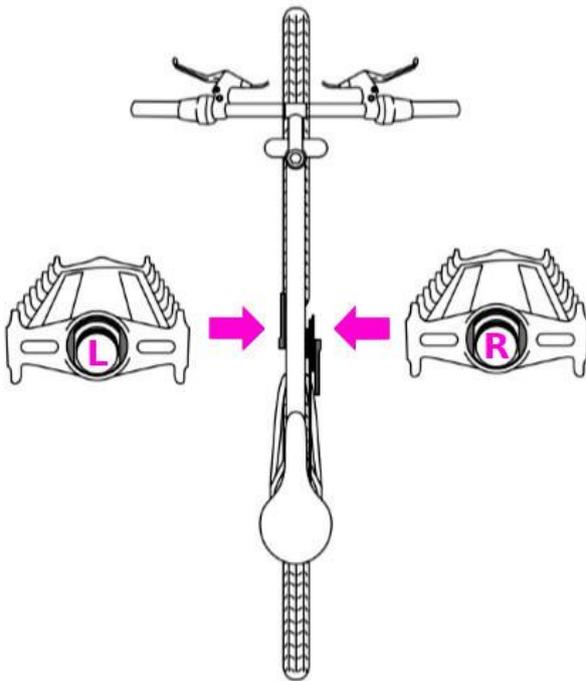


ACHTUNG



Irreparable Beschädigung der Gewinde durch den Versuch ein falsches Pedal einzuschrauben.

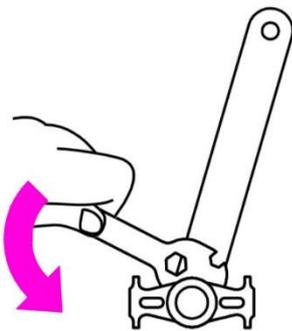
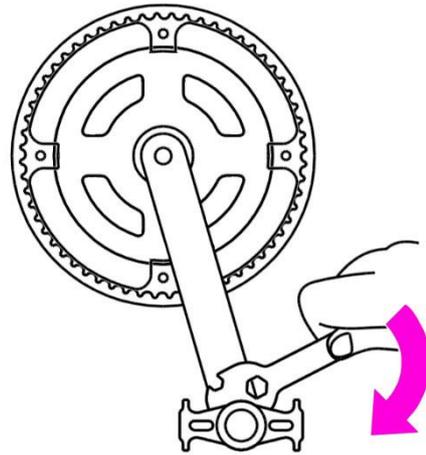
- Stellen Sie sicher, dass der Gewindebolzen des mit R gekennzeichneten Pedals in die in Fahrtrichtung rechte Kurbel geschraubt wird.
- Stellen Sie sicher, dass der Gewindebolzen des mit L gekennzeichneten Pedals in die in Fahrtrichtung linke Kurbel geschraubt wird.



Die Pedale sind mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet. Deshalb sind die Pedale mit L bzw. R gekennzeichnet. Das mit L gekennzeichnete Pedal muss an der Kurbel auf der in Fahrtrichtung linken Seite des Fahrrads montiert werden. Das mit R gekennzeichnete Pedal muss an der Kurbel auf der in Fahrtrichtung rechten Seite des Fahrrads montiert werden.

Um das rechte Pedal am Fahrrad zu montieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Schrauben Sie den Gewindebolzen des mit **R** gekennzeichneten Pedals **im Uhrzeigersinn** in die Gewindebohrung des rechten Pedalarms.
- Ziehen Sie das Pedal mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel **im Uhrzeigersinn** fest.



Um das linke Pedal am Fahrrad zu montieren, gehen Sie wie folgt vor

- Schrauben Sie den Gewindebolzen des mit **L** gekennzeichneten Pedals **gegen den Uhrzeigersinn** in die Gewindebohrung der **linken Kurbel**.
- Ziehen Sie das Pedal mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel **gegen den Uhrzeigersinn** fest.

11. Vor der ersten Fahrt

Die korrekte Einstellung des Fahrrads ist für Sicherheit, Leistung und Komfort beim Fahren unerlässlich. Das Vornehmen von Änderungen an Ihrem Fahrrad für eine korrekte, auf Ihren Körper und auf die Fahrbedingungen abgestimmte Einstellung des Fahrrads erfordert Erfahrung, Fachwissen und spezielle Werkzeuge. Lassen Sie Fahrradeinstellungen stets von einem Fachmann vornehmen, falls Sie selbst über keine Kenntnisse verfügen. Falls Sie selbst über Erfahrung, Fachwissen und Werkzeuge verfügen, lassen Sie Ihre Arbeit vor dem Fahren von einem Fachmann überprüfen.



→ Akku laden

W A R N U N G	
	<p>Explosionsgefahr des Akkus durch das Verwenden eines falschen Ladegeräts. Schwere bis tödliche Verletzungen können die Folgen sein.</p> <ul style="list-style-type: none">- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät.- Beachten und befolgen Sie die Hinweise aus der Anleitung des Ladegeräts.



Der Akku muss in einem Temperaturbereich zwischen 10° und 30° geladen werden. Grundsätzlich führt das Laden des Akkus im entnommenen Zustand zu einer etwas längeren Lebensdauer des Akkus da die entstehende Wärme beim Ladevorgang vom Akku leichter an die Luft abgegeben werden kann.

Sie können Ihren Akku auf zwei Arten laden. In dem der Akku im Fahrradrahmen eingesetzt ist und indem Sie den Akku aus dem Fahrradrahmen entnehmen.

→ Laden mit eingesetztem Akku

Sie können Den Akku direkt an der Ladebuchse des Akkus laden ohne, dass Sie diesen ausbauen oder entnehmen müssen.

→ Laden mit entnommenen Akku

Um den Akku zu laden, gehen Sie wie folgt vor:

- Entnehmen Sie den Akku aus der Halterung
- Stellen Sie sicher, dass der Akku keine sichtbare Beschädigung z. B. ein gebrochenes Gehäuse aufweist
- Legen Sie den Akku für den Ladevorgang auf eine nicht brennbare Unterlage, z. B. aus Keramik
- Beachten und befolgen Sie die Hinweise aus der Anleitung des Ladegeräts, sofern diese nochmals extra beiliegt
- Stecken Sie den Klinkenstecker des Ladegeräts in die dafür vorgesehene Buchse des Akkus
- Stecken Sie den Netzstecker des Ladegeräts in eine 230 V, 50 Hz Netzsteckdose. Die Ladeleuchte am Ladegerät leuchtet rot. Der Ladevorgang dauert etwa 5–6 Stunden. Wenn die Ladeleuchte grün leuchtet, ist der Akku geladen
- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose
- Ziehen Sie den Klinkenstecker aus der Buchse des Akkus
- Setzen Sie den Akku wieder in die Halterung

→ Reifendruck prüfen

Es gibt im Wesentlichen drei unterschiedliche Typen von Fahrradventilen (siehe Abb. Unten):



Auto-Ventil
Schrader-Ventil (Schrader valve)
Amerikanisches Ventil (American valve)



Presta-Ventil (Presta valve)
Sclaverand-Ventil (Sclaverand valve)
Französisches Ventil (French valve)



Dunlop-Ventil (Dunlop valve)
Wood's-Ventil (Woods valve)
Fahrrad-Ventil



Sie finden die Angabe des zulässigen Reifenfülldrucks auf der Seite des Reifens. Es wird ein Druckbereich angegeben. Testen Sie, welcher Reifenfülldruck für Sie in Frage kommt. Wir empfehlen für das Prüfen und Korrigieren des Reifenfülldrucks eine Fahrrad-Standpumpe mit Manometer.

Hinweis für Presta-Ventil:

- Lösen Sie die Überwurfmutter um ein bis zwei Umdrehungen.
- Drücken Sie das Ventilende kurz in Richtung der Felge. Wenn Druck im Reifen ist, entweicht hörbar Luft.
- Schrauben Sie die Überwurfmutter nach dem Pumpvorgang wieder fest.

Um den Reifenfülldruck zu prüfen, gehen Sie wie folgt vor:

- Schrauben Sie die Ventilkappe vom Fahrradventil ab.
- Befolgen Sie, wenn erforderlich, den spezifischen Hinweis zum Presta-Ventil.
- Befestigen Sie den für den Typ vorgesehenen Anschluss der Standpumpe auf dem Fahrradventil.

Das Manometer zeigt den aktuellen Reifenfülldruck an.

- Korrigieren Sie einen falschen Reifenfülldruck.
- Entfernen Sie den Anschluss der Standpumpe vom Fahrradventil.
- Schrauben Sie die Ventilkappe auf das Fahrradventil.



12. Fahrrad bedienen

→ Wichtiger Hinweis

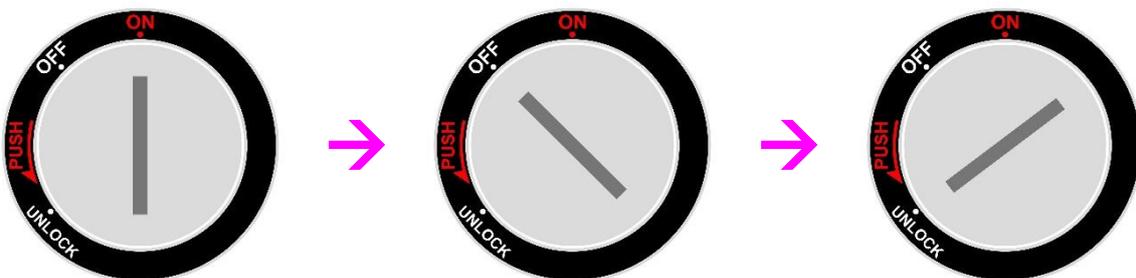
Das Schloss am zugehörigen Fahrrad-Akku hat dieselbe Funktion wie der Zündschlüssel bei einem Kraftfahrzeug. Eine Funktion des Antriebs ist nur möglich wenn der Schlüssel im Schloss des Akkus steckt und die Schlüsselstellung auf „ON“ steht!

→ Akku ein- und ausbauen

WARNUNG	
	<p>Explosionsgefahr durch das Fallenlassen des Akkus. Schwere bis tödliche Verletzungen können die Folgen sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie den Akku beim Ein- und Ausbauen niemals fallen.

Um den Akku zu lagern müssen Sie diesen aus der Halterung entnehmen.

Gehen Sie zum Entnehmen des Akkus wie folgt vor:

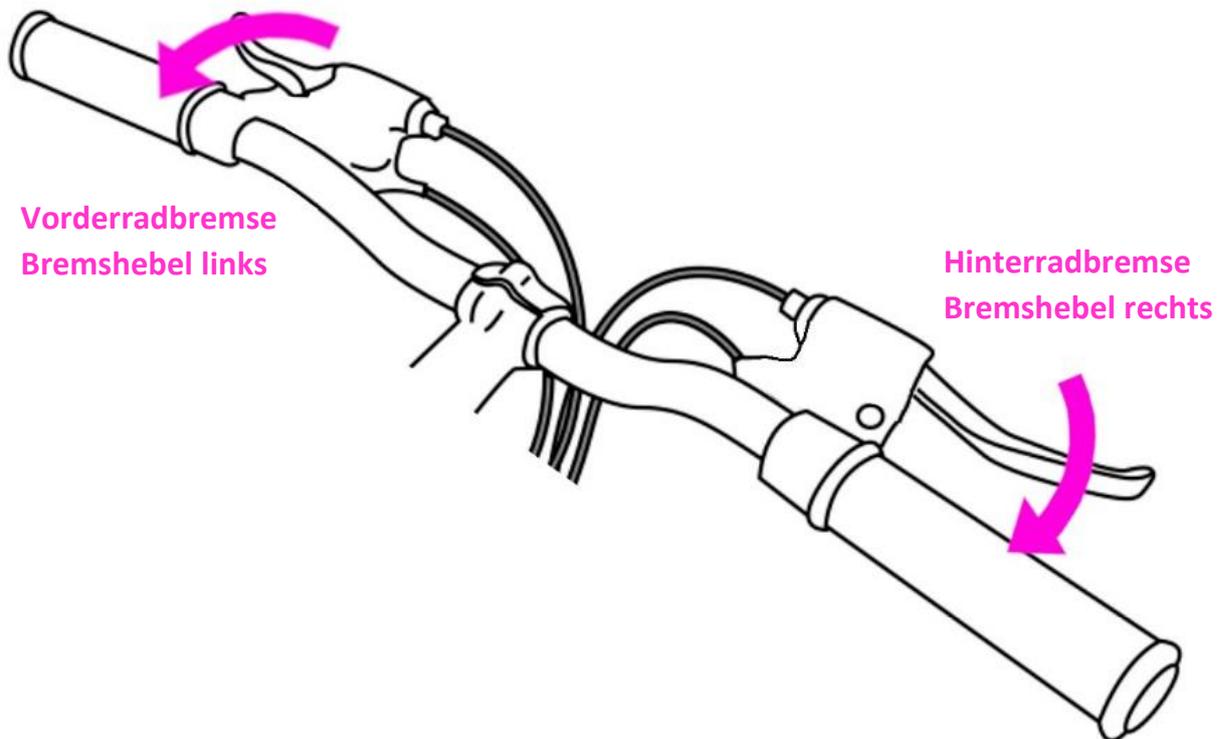


- Lösen Sie den Schnellverschluss der Sattelklemme
- Ziehen Sie den Sattel inkl. Sattelstütze aus dem Sattelrohr
- Drehen Sie den Schlüssel entgegen des Uhrzeigersinns auf „OFF“
- Drücken Sie den Schlüssel nach innen und drehen Sie den Schlüssel entgegen des Uhrzeigersinns auf „UNLOCK“
- Ziehen Sie den Akku aus der Halterung nach oben heraus

Um den Akku einzubauen, gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass der Akku keine sichtbaren Beschädigungen z. B. ein gebrochenes Gehäuse aufweist.
- Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Akku und Fahrrad in einwandfreiem Zustand sind.
- Zum Einsetzen des Akkus muss der Schlüssel im Zündschloss stecken und auf der Schaltstellung „UNLOCK“ stehen.
- Setzen Sie den Akku in die Halterung ein bis dieser hörbar einrastet.
- Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn auf „OFF“

→ Bremsen betätigen (V-Brake)



Bremsen sind dazu da, die Geschwindigkeit zu kontrollieren und nicht nur, um das Fahrrad anzuhalten. Die maximale Bremskraft der Räder steht kurz vor dem „Blockieren“ (Stillstand) der Räder und dem anschließenden Rutschen zur Verfügung. Sobald der Reifen rutscht, verlieren Sie einen Großteil der Bremskraft sowie jegliche Kontrolle über das Fahrrad. Sie müssen üben, sanft und ohne Blockieren der Räder abzubremsen und anzuhalten. Diese Technik wird progressive Bremsmodulation genannt.

Ihr Fahrrad ist mit einer Vorderrad- und Hinterradbremse ausgestattet. Dabei steht die Funktion des linken Bremshebels für die Vorderrad- die für den rechten Bremshebel für die Hinterradbremse.

Ziehen Sie den Bremshebel zum Lenker hin, und erhöhen Sie allmählich die Bremskraft.

Wenn Sie spüren, dass das Rad blockiert, verringern Sie die Bremskraft, damit sich das Rad gerade eben weiterdrehen kann und nicht blockiert.

→ Bremsen betätigen (Rücktrittbremse)

Um mit der Rücktrittbremse zu bremsen müssen Sie nur die Pedale rückwärts treten.



→ Schaltung betätigen

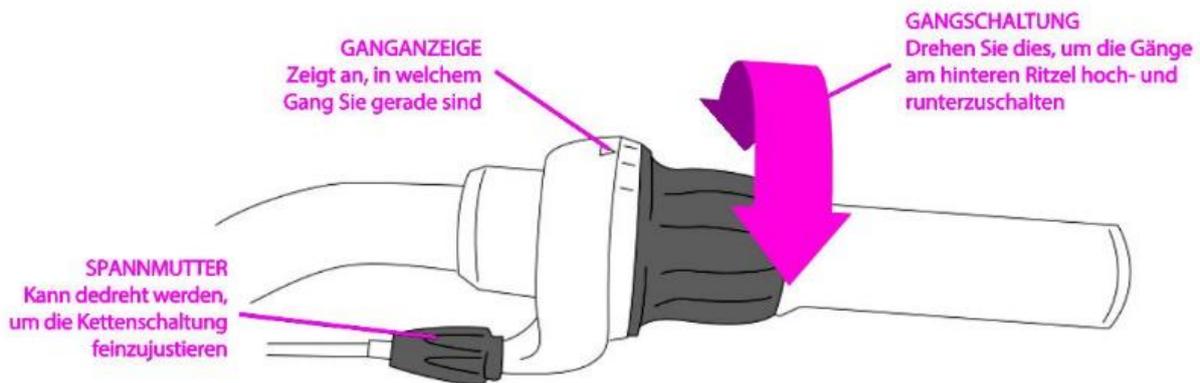
Ihr Fahrrad ist mit einem Drehgriffschalter ausgestattet welches durch Drehen des Handgelenks betätigt wird.

ACHTUNG	
	Versuchen Sie möglichst bei den Schaltvorgängen nicht unter Last zu Schalten. Versuchen Sie hierzu die Pedale leer mitzutreten so, dass die Kette nur leicht unter Spannung steht. Diese Vorgehensweise ist notwendig um Ihren gesamten Antriebsstrang inkl. Elektromotor zu schonen. Denn diese Komponenten sind nicht dazu ausgelegt um unter Last zu schalten!



Ihr Fahrrad ist mit einer Schaltanzeige am Schaltgriff ausgestattet. Hiermit können Sie auf einen Blick erfassen, in welchem Gang Sie gerade fahren. Je höher die angezeigte Zahl ist, desto kleiner ist das gerade verwendete Ritzel und desto schwerer ist der gefahrene Gang.

Um Ihr Schaltwerk zu betätigen gehen Sie wie folgt vor:



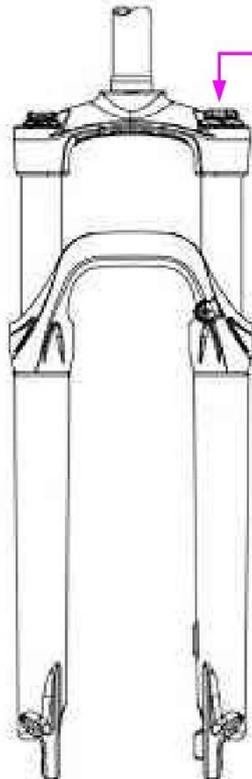
- Treten Sie die Pedale vorwärts
- Drehen Sie den Drehgriffschalter in die gewünschte Richtung um einen schwereren oder leichteren Gang einzulegen.

→ Federgabel einstellen

VORSICHT



Nehmen Sie keine Einstellungen an der Federgabel während der Fahrt vor! Sie könnten dabei stürzen und sich schwer verletzen.



Verstellung Federhärte

An der Federgabel kann die Federhärte einstellen werden.

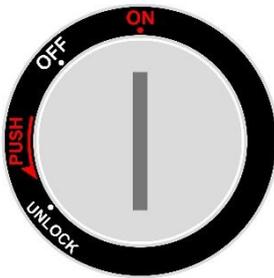
Drehen Sie die linke fork cap (Blick in Fahrtrichtung) in Richtung „+“ um die Federhärte zu erhöhen und in Richtung „-“ um die Federhärte zu verringern.

Bedenken Sie, dass sich das Bremsverhalten mit der Federhärte ändert!

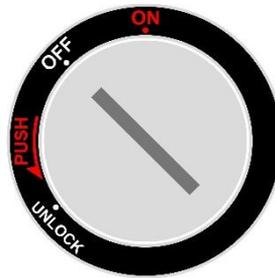


13. Hilfsantrieb steuern

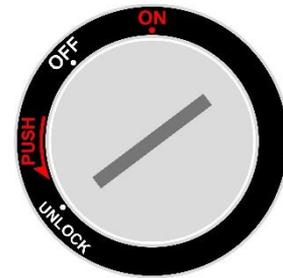
→ Zündschloss Übersicht und Funktionen



Schaltstellung „ON“



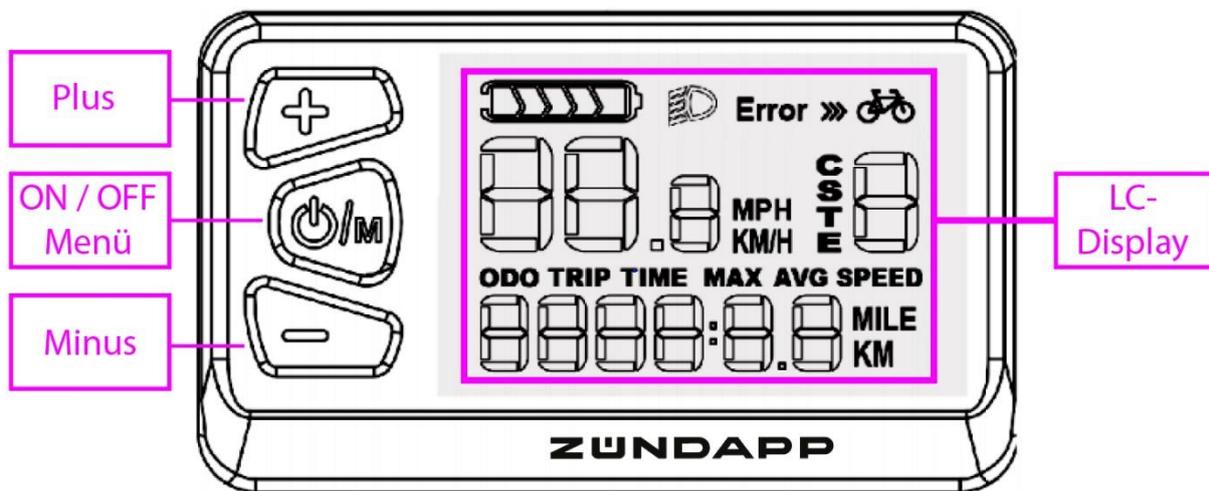
Schaltstellung „OFF“



Schaltstellung „UNLOCK“

Schaltstellung	Funktionsbeschreibung
ON	<p>In dieser Schaltstellung ist das Fahrrad und das Antriebssystem funktionsbereit.</p> <p>Um den Antrieb und die dazugehörige Steuerung nutzen zu können erfordert dies, dass der Schlüssel im Zündschloss steckt und auf der Schalterstellung „ON“ steht. <i>Ein Abziehen des Schlüssels in der Schaltstellung „ON“ ist nicht möglich.</i></p>
OFF	<p>In dieser Schaltstellung ist die Steuerspannung und somit auch das Antriebssystem ausgeschaltet.</p> <p>Der Schlüssel kann in dieser Schaltstellung abgezogen werden. Der Akku verbleibt aber in seiner Haltung verriegelt.</p> <p>WICHTIG: Ein Abziehen des Schlüssels verhindert nur, dass das Antriebssystem nicht in Betrieb genommen werden kann. Es verhindert keinen Diebstahl des Fahrrads. Ein zusätzliches Abschließen mit einem Schloss ist unerlässlich!</p>
UNLOCK	<p>In dieser Schaltstellung kann der Akku aus der Halterung entnommen und eingesetzt werden.</p>

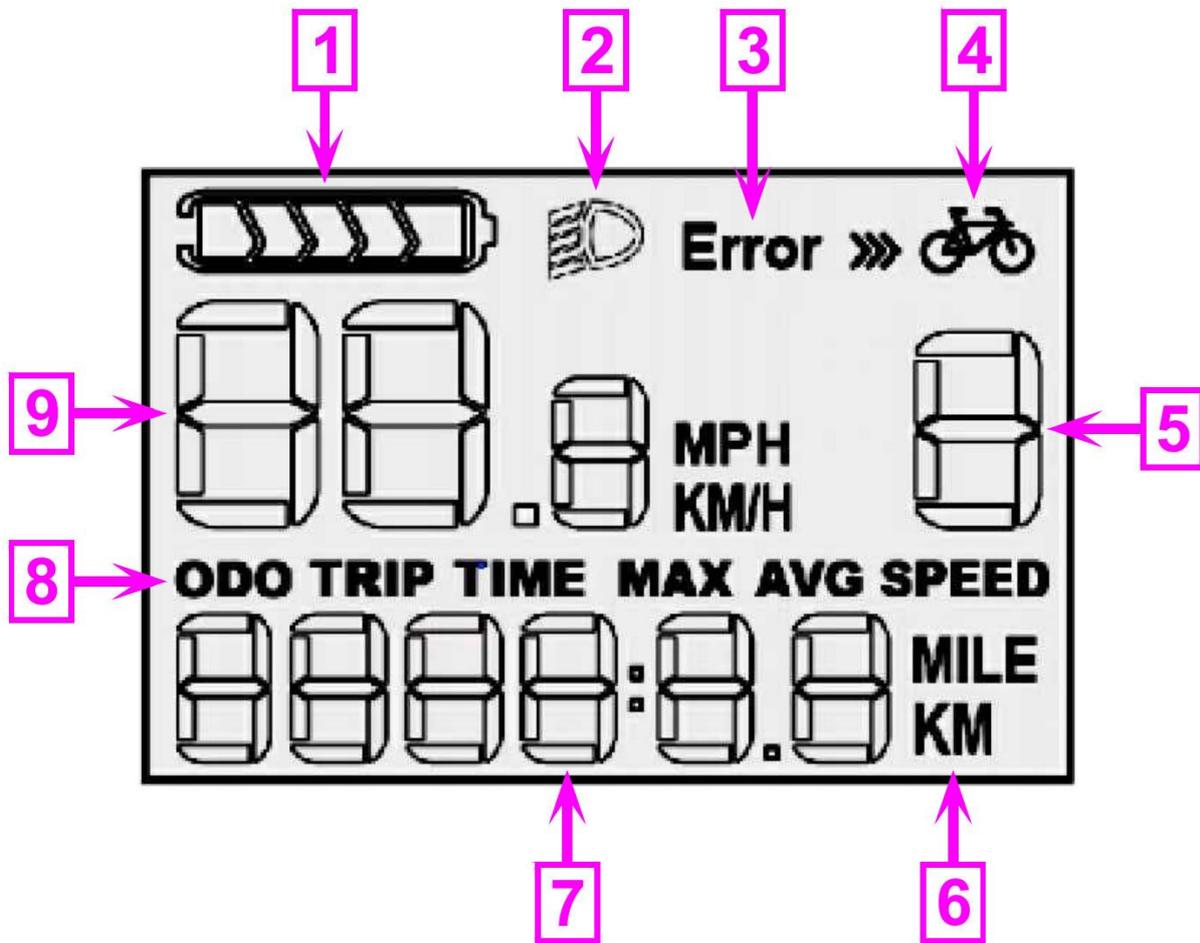
→ Bedieneinheit Übersicht und Funktionen



Einheit	Erläuterung
LC-Display	Anzeigeelement für alle Funktionen und Daten
Minus	Navigations- und Funktionstaste
ON / OFF Menü	Navigations- und Funktionstaste
4	Navigations- und Funktionstaste



→ Display Übersicht und Funktionen



Nr.	Erläuterung
1	Batterie- und Ladekapazitätsanzeige
2	Anzeige für Beleuchtung ein / aus
3	Fehlercode-Anzeige
4	Anzeige für die Schiebehilfe
5	Anzeige für die ausgewählte Unterstützungsstufe
6	Streckenanzeigeformat Kilometer / Mile
7	Anzeige für Strecke, Zeit und Geschwindigkeit
8	Anzeige für ausgewähltes Format (Stecke, Zeit, Geschwindigkeit)
9	Tachometeranzeige (Kilometer pro Stunde / Milen pro Stunde)

→ An- und Ausschalten

Zum Anschalten der Steuerspannung drücken Sie für etwa zwei Sekunden die Taste  bis sich das Display einschaltet. Dabei wird automatisch die Display-Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet. Ein vorheriges Einschalten oder Aktivieren des Akkus ist nicht erforderlich.

→ Beleuchtung ein- und ausschalten



Wir empfehlen grundsätzlich mit eingeschalteter Fahrradbeleuchtung zu fahren damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser wahrgenommen werden!

ACHTUNG	
	Ihre Fahrradbeleuchtung wird über den EPAC-Akku mit Strom versorgt. Planen Sie also Ihre Touren und Möglichkeiten zum Aufladen des Akkus entsprechend!

Um Ihre Fahrradbeleuchtung einzuschalten drücken Sie für etwa zwei Sekunden die Taste  bis sich die Beleuchtung einschaltet. Dabei werden gleichzeitig das Vorder- und Rücklicht eingeschaltet.

Damit Sie bei Dämmerung oder im Dunkeln nicht von der Displayhintergrundbeleuchtung geblendet werden, wird diese, beim Einschalten der Fahrradbeleuchtung, automatisch etwas abgedimmt.

Um die Fahrradbeleuchtung wieder auszuschalten drücken Sie abermals die Taste  für etwa zwei Sekunden bis sich die Beleuchtung ausschaltet.

→ Tachometer

Links in der Mitte des Displays befindet sich die Tachoanzeige. Diese kann wahlweise auf KM/H für Kilometer pro Stunde oder auf MPH für Meilen pro Stunde eingestellt werden. Das Umstellen von km/h auf mp/h ist für den Anwender nicht möglich da die Basiseinstellungen vom Anwender nicht geändert werden dürfen.

→ Geschwindigkeitsanzeige

Nach dem Einschalten der Steuerspannung können Sie aus unterschiedlichen Anzeigefunktionen wählen. Zur Auswahl stehen folgende:

- ODO: Kilometerzähler (total in km): Dies ist der totale Kilometerstand. Dieser kann nicht zurückgesetzt oder gelöscht werden.
- TRIP: Tageskilometerzähler (in km). Der Tageskilometerzähler summiert die rein gefahrene Fahrtstrecke auf. Dieser Wert kann beliebig oft Null zurückgesetzt werden. Der Wert bleibt beim Ausschalten der Steuerspannung erhalten.
- TIME: Fahrzeit (in Stunden und Minuten): Die Fahrzeit wird nur dann aufsummiert solange eine Aufsummierung der Fahrtstrecke stattfindet. Wenn Sie also 30min Rast machen, wird diese Zeit nicht mit aufsummiert. Dieser Wert kann beliebig oft zurückgesetzt werden. Der Wert bleibt beim Ausschalten der Steuerspannung erhalten.
- MAX: Gefahrene Maximalgeschwindigkeit (km/h): Hier wird Ihnen die maximal Gefahrene Geschwindigkeit angezeigt. Dieser Wert kann beliebig oft zurückgesetzt werden. Der Wert bleibt beim Ausschalten der Steuerspannung erhalten.



AVG: Gefahrene Durchschnittsgeschwindigkeit (km): Hier wird die Ihnen die durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeit angezeigt. Dieser Wert kann beliebig oft zurückgesetzt werden. Der Wert bleibt beim Ausschalten der Steuerspannung erhalten.

Um zwischen den Anzeigooptionen zu wählen drücken Sie bei eingeschalteter Steuerspannung die Taste  so oft bis die gewünschte Anzeigooption im Display erscheint.

Wenn Sie die Steuerspannung ausschalten und später wieder einschalten erscheint die zuletzt angewählte Anzeigooption.

➔ Zurücksetzen von TRIP, TIME, MAX und AVG

Sie können den Tageskilometerzähler, die gefahrene Fahrzeit, die Maximalgeschwindigkeit und die gefahrene Durchschnittsgeschwindigkeit auf Null zurücksetzen. Dabei werden alle die zuvor genannten Parameter zurückgesetzt. Ein Zurücksetzen von einzelnen Parametern ist nicht möglich.

Zum Zurücksetzen dieser Parameter drücken Sie, bei eingeschalteter Steuerspannung, gleichzeitig die Tasten  und  bis sich die Werte auf Null stellen. Steh die Anzeige dabei auf ODO werden Sie kein Zurücksetzten sehen da dieser Wert immer erhalten bleibt.

➔ Unterstützungsstufe wählen

Rechts in der Mitte des Displays wird Ihnen die angewählte Unterstützungsstufe angezeigt.

Die Unterstützungsstufen lassen sich von 0 (keine Unterstützung) bis 5 (höchste Unterstützungsstufe) einstellen.

Zum Anwählen einer Unterstützungsstufe drücken Sie kurz die Taste  um eine Stufe höher oder kurz die Taste  um eine Stufe niedriger zu wählen.

Beim Ausschalten der Steuerspannung wird automatisch auf die Stufe 1 gestellt.

➔ Schiebehilfe

A C H T U N G	
	!! Die Schiebehilfe ist keine Anfahrhilfe !!

Die Funktion der Schiebehilfe kann nur gewählt werden wenn das Fahrrad geschoben wird.

Zum Starten der Schiebehilfe Drücken und Halten Sie die Taste . Die aktivierte Funktion der Schiebehilfe wird Ihnen über ein Icon rechts, oben im Display signalisiert. Dabei fährt das Fahrrad max. 6 km/h. Die Schiebehilfe bleibt solange aktiv wie Sie die Taste  gedrückt halten. Beim Loslassen dieser Taster schaltet sich die Schiebehilfe automatisch ab.

➔ Fehlercode-Information

Sollte ein Fehler in der Steuerung oder bei einem der elektronischen Komponenten auftreten wird Ihnen dies über die die Anzeige „Error“ rechts, oben im Display signalisiert.

Zusätzlich erscheint rechts, unten ein dazugehöriger Fehlercode welcher auf den entsprechenden Fehler hinweist.

Dabei können folgende Fehlercodes auftreten:

Fehlercode	Bedeutung	Lösungsansatz
21	Aktuelle Unregelmäßigkeit	Prüfen Sie die Motorverkabelung
23	Fehler an Motorfase	Kontaktieren Sie bitte den Hersteller. Wohlmöglich muss der Antriebsmotor getauscht werden.
24	Hallsensor am Motor defekt	Kontaktieren Sie bitte den Hersteller. Wohlmöglich muss der Antriebsmotor getauscht werden.
25	Unregelmäßigkeit an einem oder beiden Bremshebeln	Prüfen Sie ob beide Bremshebel nach loslassen wieder völlig in die Ausgangsstellung zurückklappen
30	Kommunikationsfehler	Prüfen Sie die gesamte Verkabelung zwischen: - Bremshebel und Steuergerät - Display und Steuergerät - Hallsensor und Steuergerät - Steuergerät und Antriebsmotor
31	Fehler am Einschaltdruckknopf	Schalten Sie die Steuerspannung aus und entnehmen Sie den Akku. Nach wenigen Minuten setzen Sie den Akku wieder ein und versuchen den Einschaltvorgang erneut.
32	Fehler bei der Schiebehilfe	Kontaktieren Sie bitte den Hersteller. Wohlmöglich muss das Steuergerät getauscht werden.
33	Fehler im Mikroprozessor oder in der Bussteuerung des Steuergeräts	Kontaktieren Sie bitte den Hersteller. Wohlmöglich muss das Steuergerät getauscht werden.



14. Fahrrad fahren

Tragen Sie beim Fahren stets einen Fahrradhelm, der den neuesten Zertifizierungsstandards entspricht. Befolgen Sie bezüglich der Einstellung, Nutzung und Pflege des Helms die Angaben des Herstellers aus der zugehörigen Anleitung. Ein Großteil der durch Fahrradfahren verursachten schweren Verletzungen sind Kopfverletzungen, die mit einem Helm hätten vermieden werden können.

Damit Sie am öffentlichen Straßenverkehr mit Ihrem Fahrrad sicher teilnehmen dürfen, benötigt Ihr Fahrrad nach der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung folgende Ausstattung:

- eine Klingel
- zwei voneinander unabhängige Bremsen
- ein weißer Scheinwerfer vorn
- ein weißer Reflektor vorn
- ein rotes Rücklicht
- ein roter Reflektor hinten
- gelbe Reflektoren vorn und hinten an den Pedalen
- zwei gelbe Reflektoren in den Speichen jedes Rades um 180° versetzt angeordnet, alternativ reflektierende weiße Streifen auf den Reifen.

Scheinwerfer und Rücklichter mit Akku- oder Batteriebetrieb sind in Deutschland nur zugelassen, wenn diese eine StVzO Zulassung haben.

Stellen Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte sicher:

- Der Akku ist geladen
- Die Bremsen, Kettenschutz, Schutzbleche funktionieren einwandfrei
- Der Lenker ist sicher befestigt und korrekt eingestellt
- Der Sattel ist sicher befestigt und korrekt eingestellt
- Die Pedale sind sicher befestigt
- Die Räder sind sicher befestigt
- Die Reifen sind in einwandfreiem Zustand
- Der Reifenfülldruck ist korrekt eingestellt
- Die Beleuchtung funktioniert und ist korrekt eingestellt
- Die Schaltung funktioniert und ist korrekt eingestellt
- Schrauben, Muttern und Schnellspannhebel sind fest angezogen

➔ Tipps für das sichere Fahren

- Beachten Sie alle regionalen Verkehrsgesetze und Fahrradvorschriften. Beachten Sie die Vorschriften bezüglich der Zulassung von Fahrrädern und dem Fahren auf Gehsteigen, Gesetze zur Nutzung von Fahrradwegen usw. Beachten Sie die Vorschriften in Bezug auf Helme und Kindersitze sowie spezielle Verkehrsregeln für Fahrradfahrer. Es obliegt Ihrer Verantwortung, sich mit den Gesetzen und Vorschriften vertraut zu machen und diese einzuhalten.
- Sie nutzen die Straße oder den Fahrradweg gemeinsam mit motorisierten Verkehrsteilnehmern, Fußgängern sowie anderen Fahrradfahrern. Respektieren Sie deren Rechte. ☑ Schalten Sie immer die Beleuchtung ein.
- Fahren Sie vorausschauend. Gehen Sie immer davon aus, dass andere Sie nicht sehen könnten. ☑ Schauen Sie nach vorn und seien Sie auf Folgendes gefasst:
- Bremsende oder vor Ihnen auf Ihre Straße abbiegende Fahrzeuge sowie von hinten kommende Fahrzeuge

- Das Öffnen der Türen von geparkten Fahrzeugen.
- Auf die Straße laufende Fußgänger.
- Kinder oder Haustiere, die in der Nähe der Straße spielen
- Schlaglöcher, Gullys, Eisenbahnschienen, Dehnungsfugen, Straßen- oder Gehsteigkonstruktionen, Schutt oder sonstige Hindernisse, aufgrund derer Sie evtl. auf die Gegenseite ausweichen müssen oder die sich in Ihrem Rad verfangen oder auf sonstige Weise dazu führen, dass Sie die Kontrolle verlieren und einen Unfall verursachen.
- Fahren Sie auf den vorgesehenen Fahrradspuren und Fahrradwegen oder so nah am Straßenrand wie möglich, in die Richtung des Verkehrsflusses oder wie durch regionale Vorschriften vorgesehen.
- Halten Sie bei Stoppzeichen und Verkehrsampeln. Bremsen Sie an Straßenkreuzungen und schauen Sie in beide Richtungen. Vergessen Sie nicht, dass Fahrradfahrer immer die schwächeren Verkehrsteilnehmer sind. Fahrradfahrer ziehen bei Verkehrskollisionen mit Autos stets den Kürzeren.
- Nutzen Sie beim Abbiegen oder Anhalten die gängigen Handsignale.
- Fahren Sie niemals mit Kopfhörern. Diese übertönen Verkehrsgeräusche und Sirenen, lenken vom Verkehrsgeschehen ab und können sich in den sich bewegenden Teilen des Fahrrads verfangen, wodurch Sie die Kontrolle verlieren könnten.
- Lassen Sie niemals Personen mitfahren. Ausnahmen sind Kleinkinder, die einen zugelassenen Helm tragen und in einem korrekt angebrachten Kindersitz oder einem Kinderanhänger transportiert werden müssen. Beachten Sie in Bezug auf Gewichtsbeschränkungen die Herstellerempfehlungen des Kindersitzes oder Kinderanhängers.
- Transportieren Sie niemals etwas, das Ihre Sicht behindert, Ihre volle Kontrolle über das Fahrrad beeinträchtigt oder sich mit den sich bewegenden Teilen des Fahrrads verfangen könnte.
- Lassen Sie sich niemals von einem anderen Fahrzeug ziehen.
- Führen Sie keine Stunts, Wheelies oder Sprünge aus. Dies kann zu Verletzungen führen oder Ihr Fahrrad beschädigen.
- Schlängeln Sie sich niemals durch den Verkehr und machen Sie keine Bewegungen, die andere Verkehrsteilnehmer überraschen könnten.
- Fahren Sie vorausschauend und gewähren Sie Vorfahrt.
- Fahren Sie Ihr Fahrrad niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.
- Vermeiden Sie falls möglich das Fahren bei schlechtem Wetter, bei schlechter Sicht, in der Dämmerung, in der Nacht oder bei starker Müdigkeit. All dies erhöht das Unfallrisiko.

➔ Fahren mit Hilfsantrieb

Wenn Sie bisher Fahrräder ohne Hilfsantrieb gefahren sind, sollten Sie sich zunächst auf einer verkehrsfreien Fläche an das Fahrgefühl mit Hilfsantrieb gewöhnen. Der Hilfsantrieb wird nur aktiv, wenn dieser eingeschaltet ist und Sie die Pedale treten. Das Einsetzen des Hilfsantriebs ist zunächst ungewohnt, Sie gewöhnen sich jedoch schnell an diese Unterstützung. Setzen Sie sich auf den Sattel bevor Sie die Pedale treten. Starten Sie mit der geringsten Antriebsunterstützung und üben Sie alltägliche Fahrsituationen, wie z. B.:

- das Anfahren
- das Beschleunigen
- das Bremsen
- Kurvenfahren.

Wenn Sie aufhören die Pedale zu treten kann es vorkommen, dass der Hilfsantrieb noch eine kurze Zeitspanne weiter unterstützt. Deshalb hören Sie, z. B. vor Kurven, bevor Sie abbiegen oder vor roten



Ampeln früher als auf einem Fahrrad ohne Hilfsantrieb mit dem Treten auf. Schalten Sie vor dem Anhalten frühzeitig in einen Gang, der Ihnen das Anfahren einwandfrei ermöglicht.

Die erzielbare Reichweite mit Unterstützung des Hilfsantriebs hängt, z. B. von folgenden Ursachen ab:

- Gesamtgewicht des Fahrrads einschließlich Fahrer und Gepäck
- eingestellte Fahrstufe
- Reifenfülldruck
- Ladezustand des Akkus
- Streckenprofil
- Wetter
- Rückenwind, Gegenwind
- eigener Krafteinsatz.

Um eine möglichst hohe Reichweite zu erzielen, gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass der Akku vollgeladen ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Reifenfülldruck korrekt eingestellt ist.
- Verzichten Sie auf flachen oder abschüssigen Streckenabschnitten auf die Unterstützung des Hilfsantriebs bzw. wählen Sie eine geringe Unterstützung.
- Wählen Sie jeweils den für die Fahrsituation geeigneten Gang.
- Fahren Sie vorausschauend, um unnötiges Anhalten und damit verbundene Anfahrvorgänge zu vermeiden.

➔ Fahren ohne Hilfsantrieb

Sie können Ihr Fahrrad auch ohne den Hilfsantrieb nutzen. Hierzu müssen Sie nur den Hilfsantrieb ausschalten. Anschließend können Sie Ihr Fahrrad wie ein Fahrrad ohne Hilfsantrieb nutzen, z. B. wenn der Akku leer gefahren ist.

15. Fehler beheben

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Das Display funktioniert nicht.	Akku leer oder Kontakt zwischen Fahrrad und Akku fehlt	Stellen Sie sicher, dass der Akku aufgeladen ist und korrekt sitzt. Stellen Sie sicher, dass das Akkuschloss geschlossen ist. Dadurch vermeiden Sie, dass der Kontakt zwischen Akku und Fahrrad während der Fahrt unterbrochen wird
Im Display wird, je nach Steuerungstyp ein E-Fehlercode angezeigt	Displaybatterie ist leer	Nehmen Sie das Display vom Lenker. Schrauben Sie es auf. Tauschen Sie die Batterie aus.
Die grüne Anzeige des Ladegeräts leuchtet, aber der Akku ist noch nicht aufgeladen.	Akku und Ladegerät nicht in der richtigen Reihenfolge angeschlossen	Stellen Sie beim Aufladen sicher, dass Sie zuerst das Ladegerät an den Akku anschließen, bevor Sie das Ladegerät in die Steckdose stecken.
Mein Fahrrad hat einen kleineren Aktionsradius als angegeben.	Gegenwind, hügelige Strecke, höheres Gewicht des Fahrradfahrers, eingestellte Hilfsstufe, Reifendruck	
Die grüne Anzeige des Ladegeräts leuchtet, aber der Akku ist noch nicht aufgeladen.	Akku und Ladegerät nicht in der richtigen Reihenfolge angeschlossen	Stellen Sie beim Aufladen sicher, dass Sie zuerst das Ladegerät an den Akku anschließen, bevor Sie das Ladegerät in die Steckdose stecken.
Mein Fahrrad hat einen kleineren Aktionsradius als angegeben.	Gegenwind, hügelige Strecke, höheres Gewicht des Fahrradfahrers, eingestellte Hilfsstufe, Reifendruck	

➔ Häufig gestellte Fragen

Frage	Antwort
Weshalb lässt sich das Display nicht einschalten?	Prüfen Sie ob alle Steckverbindungen zwischen Display und Steuergerät richtig verbunden sind.
Was mache ich wenn ein Fehlercode im Display angezeigt wird?	Kontaktieren Sie den Hersteller, nennen Sie den Fehlercode und schildern Sie das Problem.
Was verursacht die Störung bei Fehlercode 30?	Dies bedeutet, dass ein Kommunikationsfehler zwischen Display und Steuergerät vorliegt. Versuchen Sie den Fehler zu beheben und/oder den Hersteller zu kontaktieren.



16. Fahrrad transportieren

W A R N U N G	
	<p>Während des Transports kann das Fahrrad umstürzen, rutschen oder vom Transportmittel herabfallen. Schwere Verletzungen sind die Folge.</p> <p>Sichern Sie das Fahrrad während des Transports in einem Fahrzeug oder in einem öffentlichen Verkehrsmittel gegen Umstürzen, Rutschen oder Herabfallen.</p>

- Nutzen Sie für den Transport Ihres Fahrrads einen zugelassenen handelsüblichen Fahrradträger für Ihr Fahrzeug.
- Falls Sie nicht über einen Fahrradträger verfügen und das Fahrrad in den Kofferraum gepackt werden muss, stellen Sie sicher, dass das Fahrrad nicht auf das Schaltwerk gelegt wird.

17. Fahrrad warten und pflegen

→ Akku pflegen



Der Akku ist für etwa 500 Ladezyklen angelegt. Nach 500 Ladezyklen verfügt der Akku nicht mehr über 100 % Kapazität. Die Kapazität beträgt nach 500 Ladezyklen noch etwa 60 %. Ein Ladezyklus beinhaltet das Aufladen des Akkus von 0 % auf 100 %. Das Aufladen des Akkus von 99 % auf 100 % zählt nicht als voller Ladezyklus, sondern er zählt nur als 1 % eines vollen Ladezyklus. 500 Ladezyklen dauern in der Regel mehr als zwei Jahre.



Sie können den Akku mit einem Ladezustand von 75 % etwa fünf Monate lagern, ohne diese nachzuladen. Bei einem Ladezustand von 50 % etwa drei Monate.

Um die Lebensdauer Ihres Akkus nicht zu verkürzen, gehen Sie wie folgt vor:

- Laden Sie den Akku, wenn der Ladestand nach dem Fahren zwischen 30 % und 50 % liegt.
- Stellen Sie sicher, dass der Akku nicht vollständig entladen wird (Tiefentladung).

Dies kann geschehen, wenn der Akku vollständig leer gefahren wurde und das Fahrrad im Anschluss mehrere Tage abgestellt wird.

Um den Akku länger als zwei Monate zu lagern, gehen Sie wie folgt vor:

- Bauen Sie den Akku aus.
- Stellen Sie sicher, dass der Akku keine sichtbaren Beschädigungen z. B. ein gebrochenes Gehäuse aufweist.
- Laden Sie den Akku vor einer längerfristigen Aufbewahrung vollständig auf.
- Lagern Sie den Akku an einem trockenen Ort mit geringer Luftfeuchtigkeit.
- Halten Sie eine Temperatur zwischen 5 °C und 20 °C ein.
- Schützen Sie den Akku vor extremen Temperaturschwankungen.
- Setzen Sie den Akku keinem direkten Sonnenlicht oder Wärme aus z. B. beim Lagern in einer Lagerhalle.
- Stellen Sie sicher, dass der gelagerte Akku spätestens alle drei Monate geladen wird.

➔ Elektromotor und Steuerung pflegen

WARNUNG	
	<p>Durch Feuchtigkeit, Verschmutzung oder mechanische Beschädigung kann ein Kurzschluss entstehen. Brand oder Explosion des Akkus kann die Folge sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reinigen Sie den Elektromotor und die Steuerung ausschließlich von außen mit einem feuchten Schwamm. - Falls Sie diese Komponenten versehentlich ins Wasser eintauchen, trennen Sie den Motor sofort vom Akku und nehmen Sie ihn vor Prüfung beim Hersteller nicht wieder in Betrieb.

- Reinigen Sie den Elektromotor und die Steuerung ausschließlich von außen mit einem feuchten Schwamm.
- Beachten Sie dabei die Anleitung des jeweiligen Herstellers.

➔ Wartungsintervalle

Intervall	Komponente	Handlung
Nach jedem langen oder harten Einsatz oder mind. 150 km	Fahrrad, Kette	<ul style="list-style-type: none"> - Säubern Sie das Fahrrad und schmieren Sie leicht die Kette. Wischen Sie überschüssiges Öl mit einem Lappen ab. Entsorgen Sie den Lappen umweltgerecht. - Verwenden Sie handelsübliche Reinigungs- und Schmiermittel. - Beachten Sie die Angaben zur sicheren Verwendung dieser Produkte sowie die Umweltbestimmungen für die einzelnen Stoffe/Substanzen.
Nach jedem langen oder harten Einsatz oder nach allen 10 bis 20 Fahrstunden	Fahrrad Gesamt	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfen Sie das Fahrrad auf Schäden. - Lassen Sie das Fahrrad, wenn erforderlich durch einen qualifizierten Fachhändler reparieren.
Alle 25 (harter Einsatz) bis 50 (Einsatz auf der Straße) Fahrstunden	Fahrrad Gesamt	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfen Sie das Fahrrad auf Schäden. - Lassen Sie das Fahrrad, wenn erforderlich durch einen qualifizierten Fachhändler reparieren.
Bei Bedarf	Rahmen, Felgen und Pedale	<ul style="list-style-type: none"> - Entfernen Sie den groben Schmutz mit einer entsprechenden Bürste. - Reinigen Sie die Komponenten mit einem feuchten Tuch und einer milden Seifenlauge.



➔ Serviceheft



Um Ihre Gewährleistungsansprüche geltend zu machen, empfehlen wir neben dem Einhalten der Wartungsintervalle eine sorgfältige Prüfung Ihres Fahrrades mindestens ein- bis zweimal jährlich

Stempel des Händlers:

Erstmontage: _____

durch Fachmann geprüft am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:



Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

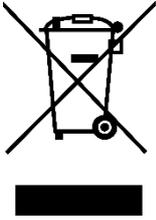
Inspektion durchgeführt am:

Stempel des Händlers:

Servicebericht: _____

Inspektion durchgeführt am:

18. Fahrrad entsorgen



Um das Fahrrad am Ende seiner Lebensdauer zu entsorgen, gehen Sie wie folgt vor:

- Entsorgen Sie das Fahrrad und seine Komponenten, wie z. B. den Akku und Elektro- und Elektronikbauteile gemäß den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien, z. B. über einen Recyclinghof.
- Beachten Sie dabei die Angaben des Akku-Herstellers und des Herstellers der Elektro- und Elektronikbauteile.



19. Fahrradpass

Vor- und Zuname

Straße

PLZ / Wohnort

Telefon / Mobiltelefon

Fax

Kaufdatum

Fahrradbezeichnung

Rahmen-Nr.

Laufgradgröße

Farbe

Besonderheiten / Zubehör

20. Service und Kontakt



Zum Aufbauvideo



Zum Service-Formular



Bitte beachten Sie, dass Service-Aufträge nur über da Service-Formular bearbeitet werden können. Wie bedanken uns für Ihr Verständnis!

Zündapp Vertriebsgesellschaft mbH
Steinstraße 54
D-81667 München
www.zuendapp.com



21. Konformitätserklärung

Der Hersteller: Pentagon Sales GmbH
Lindenstraße 31-33
D-73479 Ellwangen (Jagst)
Tel: 07955 417 100 1
Fax: 07355 417 100 5

erklärt hiermit, dass folgende Produkte

Produktbezeichnung: Zündapp Pedelec City-Bike mit Vorderradmotor, 250W, 36V

Typenbezeichnung: Zündapp Z510 E-Bike City-Bike Front Drive

folgenden Richtlinien entspricht:

- Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)
- Richtlinie 2014/30/EU (Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit)
- Richtlinie 2011/65/EU (RoHS 2)

Folgende harmonisierte Normen finden hierzu Anwendung:

- DIN EN ISO 12100:2011-03 (Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung)
- DIN EN 15194:2017-12 (Fahrräder – Elektromotorisch unterstützte Räder – EPAC)
- DIN EN ISO 4210-2:2015-12 (Fahrräder – Sicherheitstechnische Anforderungen an Fahrräder – Teil 2: Anforderungen für City- und Trekkingfahrräder, Jugendfahrräder, Geländefahrräder (Mountainbikes) und Rennräder)
- DIN EN 62321-1 (Verfahren zur Bestimmung von bestimmten Substanzen in Produkten der Elektrotechnik – Teil 1: Einleitung und Übersicht (IEC 62321-1:2013))
- DIN EN 50581 (Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe)

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt.

Ellwangen, 21.10.2019


**PENTAGON
SALES GMBH**
Lindenstr. 31
73479 Ellwangen
www.pentagon-sales.de

.....
Tobias Stuchlik

Geschäftsführer und Bevollmächtigter für technischen Unterlagen

22. Wichtige Information für den Rückversand Ihres E-Bikes



WICHTIGE INFORMATION IMPORTANT INFORMATION



Für den Rückversand Ihres E-Bikes:

For sending back your E-Bike:

Nutzen Sie ausschließlich den Versandkarton mit dem das E-Bike angeliefert wurde.

[Only use the shipping carton in which the EPAC was delivered to you.](#)

Verpacken Sie das E-Bike so, dass es gegen Stöße geschützt ist.

[Pack the EPAC so it will be secured against all shocks.](#)

Für den Rückversand muss der Akku im Fahrrad in der dafür vorgesehenen Akku-Halterung eingesetzt und verriegelt sein.

[For sending back your EPAC, the battery has to be mounted and locked in the battery holder.](#)

!! WICHTIG !!

Es dürfen grundsätzlich keine E-Bikes mit Akkus versendet werden die einen mechanischen oder elektrischen Defekt aufweisen.

!! IMPORTANT !!

[In principle, no EPACs with batteries that have a mechanical or electrical defect may be shipped.](#)



23. Wichtige Information für den Rückversand eines Akkus



WICHTIGE INFORMATION IMPORTANT INFORMATION



Für den Rückversand Ihres E-Bike-Akkus:

For sending back your EPAC battery:

WICHTIG: Sollte Ihr Akku sichtbare Beschädigungen bzw. Schäden aufweisen die auf einen elektrischen Defekt hinweisen ist ein Versand grundsätzlich nicht erlaubt. Bitte kontaktieren Sie hierzu unser Service-Team und entsorgen Sie den Akku ordnungsgemäß.

IMPORTANT: If the battery case is damaged or the battery is damaged caused by an electric fault, any kind of shipping is not allowed. In that case, please contact our service team and dispose this battery properly.

Um einen Akku zurückzusenden, kontaktieren Sie unser Service-Team. Anschließend bekommen Sie einen Versandkarton, ein Gefahrengutlabel, ein Beförderungspapier und einen Rücksendechein zugesendet. Verwenden Sie ausschließlich den dafür vorgesehenen Versandkarton.

If you need to send back a battery, please contact our service team. Our service team will send you a special shipping carton, a label for dangerous goods, a accompanying document and a reply-paid receipt. Only use this shipping carton for sending back you'r battery.



Verpacken sie den Akku zwischen den mitgelieferten Folienmembranen. So ist dieser gegen jegliche Stöße und Einflüssen von außen geschützt.

Pack the battery between the membranes. Packed like this, the battery will be secured against all kind of shocks.



Für den Versand muss der Versandkarton mit dem entsprechenden Gefahrengutsymbol, UN3480 / Gefährdungsklasse 9, versehen sein. Dieses Gefahrengutsymbol muss deutlich, klar erkennbar und unbeschädigt auf dem Versandkarton angebracht sein.

For sending back the battery, the carton has to be labeled with the right label for dangerous goods, UN3480 / danger class 9. This symbol has to be clearly visible and undamaged on the shipping carton.



Für den Versand muss das Beförderungspapier für gefährliche Güter dem Transporteur übergeben werden.

Die nötigen Informationen für das Beförderungspapier finden Sie Ihrer mitgelieferten Betriebsanleitung und zum Download auf der **www.pentagonservice.de**

For sending back the battery, the accompanying document needs to be handed out to the delivery person.

You will find all information for the accompanying document in the manual for you'r EPAC and under the following web page: **www.pentagonservice.de**

24. Beförderungspapier für gefährliche Güter (Akku)

Beförderungspapier für gefährliche Güter

gem. Kapitel 5.4 ADR

GELADENES GUT:

UN 3480 Lithium-Ionen-Batterie, 9, II (E)

Anzahl der Packstücke: 1 Kiste aus Pappe (4G)

Gesamt Nettogewicht: 2,8 kg

Gesamt Bruttogewicht: 3,8 kg

Gesamtmenge jeden gefährlichen Gutes:

siehe oben

Allgemeine Informationen:

Summe der Gefahrgutpunkte nach Absatz 1.1.3.6.4 ADR: **8,4 (2,8kg x 3)**

Transport in Freigestellter Menge nach ADR Absatz 1.1.3.6.4

Keine Einschränkung

Der Lenker wurde über die Besonderheiten des Transportes und des gefährlichen Gutes in Kenntnis gesetzt.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift